

# Deutsche Stammtafeln

in Listenform

herausgegeben von der  
Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte E. V.  
geleitet von Archivar Dr. phil. Friedrich von Klocke

Band I

Beiheft I

## Stammtafeln Deutsch-baltischer Geschlechter

bearbeitet von

**Erich Seuberlich**

Leiter der Auskunftsstelle  
für baltische Familien- und Personenkunde  
bei der Gesellschaft für Geschichte  
und Altertumskunde zu Riga

I. Reihe

1924

Verlag

Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte E. V. in Leipzig

Kommissions-Verlag für Lettland, Estland, Finnland, Polen und Rußland:

N. Kymmell in Riga



## VORWORT

Unser Land hat eine schwere Schule durchgemacht und hat sich erprobt. . . Mehrmals einmal an den Rand des Abgrunds gestellt, hat es sich nie ganz verloren. Gewiß haben wir oft gefehlt: nicht immer hat uns der männliche rechte Mut geleitet, nicht immer das Vertrauen in die Zukunft die Leiden der Gegenwart würdig ertragen gelehrt; wir haben zu Zeiten mehr nach dem Wetter ausgeschaut als bei uns selber Rat und Hilfe gesucht. Aber wir dürfen noch ohne Erröten dastehen, und unter den kleinen, an Wehr und Waffen armen Menschengemeinen behaupten wir keine allzu verächtliche Stelle.  
K. Schirren.

In einer Zeit größter Umwälzungen auf fast allen Gebieten erscheinen diese „Stammtafeln deutsch-baltischer Geschlechter“, um zugleich kurze Lebensläufe derselben zu bringen, möglichst aus alter und neuer Zeit. Nicht immer gelang es, den Wanderungen der Familie im Mutterlande zu folgen. Das Erreichbare, unzweifelhaft von mir persönlich Erforschte, versuchte ich zu einem Bilde zu fassen, das einerseits konkrete Beispiele der Blutsverwandtschaft und Zusammengehörigkeit vieler deutscher Familien dies- und jenseits der Grenzen geben, andererseits zeigen soll welchen sozialen Veränderungen die Geschlechter in den baltischen Ländern unterworfen waren. Der Einwandernde fand ein Land, wo jede Kulturstätte in Jahrhunderte langem Fleiße deutscher Arbeit und Geiste entstammte.

Dank alter Zähigkeit der Deutschen erhielt sich hier ein rein deutscher Stamm, in Sprache und Sitten, der immer wieder neue Männer ins Land zog, denen der Friede und das Glück, wie es in den Räumen unzähliger baltischer Familien zu finden war, verlockend genug zur Ansiedlung wurde. Jeder tüchtige Mann konnte hier sein Arbeitsfeld finden. So entstand jenes kerndeutsche Bürgertum — und aus ihm vielfach, entweder durch diplommäßige Nobilitierung oder durch Einrücken in bestimmte russische Rangklasse oder auch durch soziale Angleichung,

ein Adel — bis zur Aufhebung der alten Verfassung des Rats und dem Treubruch Kaiser Alexanders III. in baltischen Städten herrschend, aber auch auf dem flachen Lande Jahrhunderte wirkend. Es entstanden Geschlechter mit markanten Gestalten, oft Originalen, aber Persönlichkeiten durch und durch, die wußten, was sie wollten und konnten.

Das mir von den Einsendern zur Verfügung gestellte Material habe ich auf Grund eingehender Archivforschungen kontrolliert und ergänzt, auch die Daten der Neuzeit so weit als möglich und erreichbar nach den Kirchenbüchern, Archiven und den Familienlisten der Steuerverwaltungen geprüft und zurechtgestellt. Somit glaube ich aus alter und neuer Zeit, so gut mir möglich dokumentarisch und archivalisch Belegtes bieten zu können.

Es erscheint diese erste Reihe „Stammtafeln deutsch-baltischer Geschlechter“, nach jahrelangem Forschen und Arbeiten, in zwölfter Stunde und doch mit der Zuversicht, daß sich bald weitere Reihen unseres viele hunderte von Familien umfassenden Deutschtums anschließen werden. Durch die Beigabe der Familienbilder soll das Buch den Charakter eines Familienbuches gewinnen, damit es in weiteste Kreise Eingang finde. Möge das Buch bei vielen den Sinn für das Geschlecht und die Heimat vertiefen und anregend wirken, da wo das Interesse noch fehlt, in gleicher Weise das Alte hochzuhalten und den Lebensspuren gewesener Generationen nachzugehen, eingedenk des Dichterworts:

Ob eure Faust einst siegreich das Schwert gefaßt,  
Oder im stillen Gemach Denker und Dichter ihr,  
Möcht' es auch sein, daß Hammer und Pflugschar ihr  
Einst mit schwieliger Hand geführt;  
Kennen will ich euch, die ihr die Wurzeln seid,  
Die ihr der Stamm seid des frischgrünenden Baums,  
Dem als Ast ich blühend entsprossen bin.  
Grüßen möchte ich euch mit meiner lebenden Hand,  
In der Vergangenheit Reich, aber vergessen nicht  
Seid ihr, ihr Toten, denn ihr seid ja lebendig in mir!

Riga, Schützenstr. 1a, im Mai 1924.

E. Seuberlich.



## Kieseritzky.

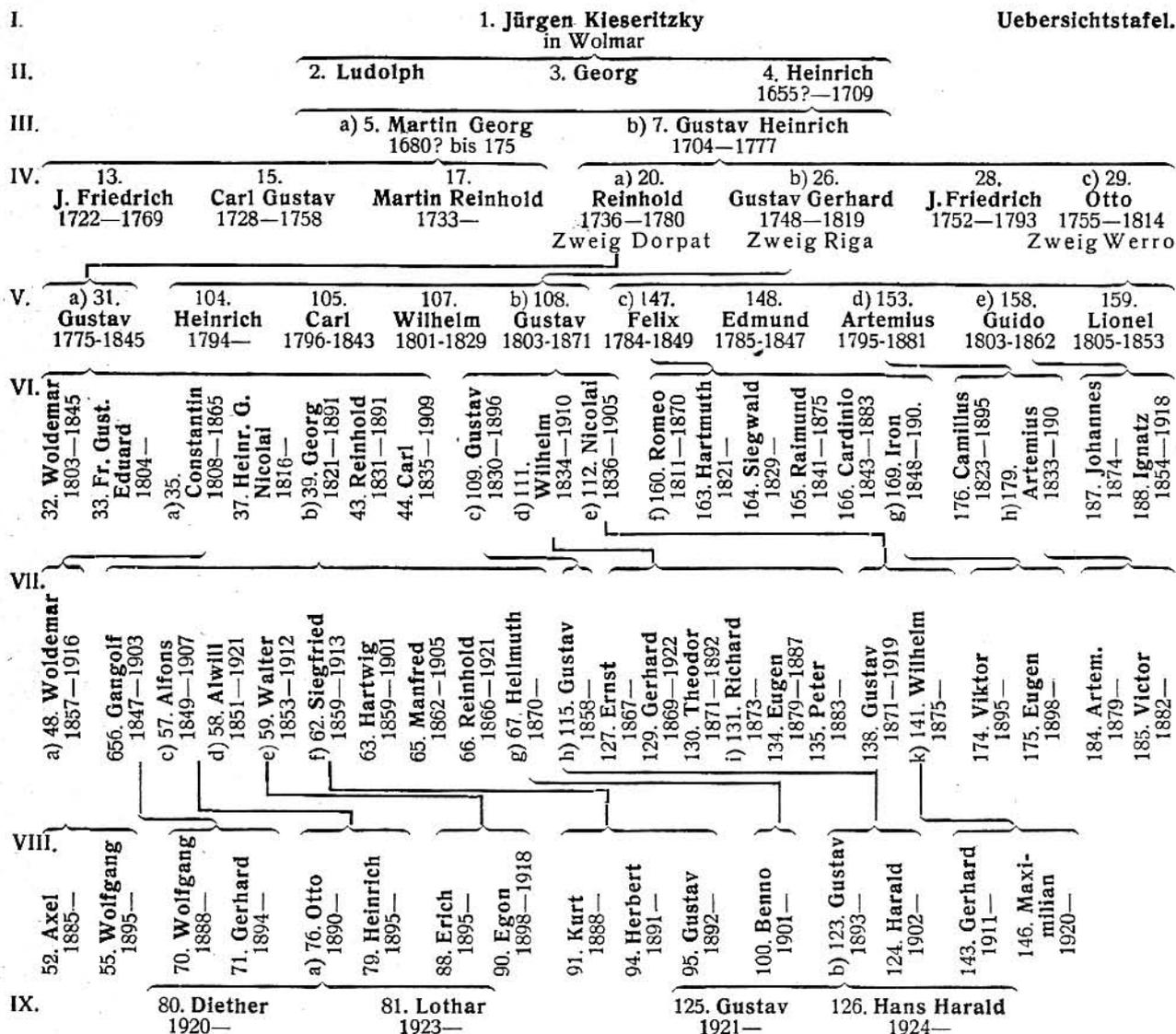
Die Einwanderung der Kieseritzkys nach Livland fällt spätestens in die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts. Als ältester Träger ließ sich bisher der Bürger und Schneidermeister in Wolmar, Jürgen Kieseritzky, nachweisen, der dort 1688 ein Haus in der Nähe des Rathauses besaß, also in der besten Lage der Stadt, wo gewöhnlich nur Häuserbesitz alt-ingesessener Familien lag. Dieses Haus hatte er wahrscheinlich durch Heirat mit einer Tochter des Bürgermeisters Ludolph Weyland erhalten. Weyland wurde um 1666 von der Herrschaft Oxenstierna, der Wolmar damals angehörte, zum Direktor von Wolmar ernannt und † 1669 als betagter Mann. (Hofger. Akt. 1669 n. 961).

Im Januar 1690 wurde Wolmar von einer schweren Feuersbrunst heimgesucht, wobei „die ganze Stadt Wolmar“ aller Wohnungen beraubt wurde, „so daß selbst der Bürgermeister und Rat keinen Ohrt zu finden wußten, also sie das Gericht hegen sollten“ und der General Gouverneur dem Magistrat auf dem Schloß Burtneek am 4. II. d. J. „ein Gemach“ anweisen ließ. (Schwed. Gen.-Gouvernements-Archiv, Riga: II, 12 Missiva 1690 p. 118) Auch das Haus Kieseritzkys ging in Flammen auf. — Jürgen Kieseritzky mag nun zu seinen Söhnen auf das Land gezogen sein. Die 1698 und 1700 auftretenden Kieseritzkys, Ludolph und Georg tragen nicht nur Vornamen, die auf einen Zusammenhang mit Jürgen K. in Wolmar hinweisen, sondern Ludolph hat auch eine Philipp zur Frau, die der damals in Wolmar vertretenen Familie angehörte. Endlich hat sich im Besitze der Familie ein silberner Becher vererbt (Besitzer s. Nr. 76), dessen Boden eine schwedische Silbermünze vom Jahre 1692 bildet, auf dem Becher sind eingraviert C. H. K. = Gustav Heinrich Kieseritzky (s. Nr. 7.) u. C. F. = Catharina Floeger. Diese Initialen sind so kombiniert, daß die Umrisse an einen Stierkopf erinnern. Bekanntlich führt die Stadt Wolmar, seit sie von Gustav Adolf Oxenstierna geschenkt wurde, einen Stierkopf im Wappen. Alle diese Hinweise auf Wolmar lassen mit ziemlicher Sicherheit folgern, daß es sich bei den ältesten Gliedern der Familie um drei Brüder Ludolph, Georg u. Heinrich handelt, die aus Wolmar stammten und Söhne Jürgen Kieseritzkys waren. Ein Zusammenhang der Kieseritzkys mit der sächsisch-anhaltischen Familie von Koseritz, die ein Wappen mit einem silbernem Stierkopf in blauem Felde führt, ließ sich bisher nicht nachweisen. Ebenso fehlt jeder Nachweis, daß Heinrich Kieseritzky (Nr. 4) aus Upsala nach Livland gekommen sei, wie die Familientradition andererseits angibt. Nachforschungen im Reichs- und Kriegsarchiv Stockholm, ergaben keine Nachrichten über die Familie, (Brief des Riksarkivet Stockholm 20. VII. 1925). — Im Juni 1700 begannen Werber durch Livland zu ziehen, um die Bürgerschaft der kleineren Städte und die deutschen und schwedischen Landbewohner für die neu zu formierenden Land- u. Bürgerwehren zu werben, die den Schutz des Landes beim Einfall der

Feinde übernehmen sollten. Die an den schwedischen General-Gouverneur in Riga und Reval abgegebenen Berichte melden, daß sich viele Amtsleute und auch Bürger für den Heeresdienst meldeten. (Gen.-Gouv.-Archiv Riga XVI 42 a.) Dieser Werbung folgten auch vermutlich die Brüder Ludolph und Georg Kieseritzky, die der Familienüberlieferung nach in schwedischem Heeresdienst standen und bei Narva kämpften.

Die bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts auftretenden Kieseritzkys sind fast alle Gutsverwalter auf Gütern um Dorpat und Fellin; auch ihre Frauen entstammten Verwalterhäusern der Gegend. — Aus der IV. Generation tritt Carl Gustav K. (15) in russische Militärdienste und fällt im siebenjährigen Kriege in Preußen. Die Gebrüder Hans Reinhold und Gustav Gerhard werden dem angeerbten Amtmannsberuf untreu und greifen zum Handwerk. Reinhold wird Glaser, erlernt die Glaserei in Riga und Wolmar, Gustav Malermeister. — Der jüngste Bruder Otto studierte als erster der Familie und wurde Advokat in Dorpat, seine Söhne Felix und Artemius wurden Juristen in Dorpat; Guido — Privatlehrer, Edmund — russ. Generalmajor und der jüngste Lionel, der berühmte Schachspieler in Paris. — Aus diesem Zweige wanderten die männlichen Nachfahren größtenteils nach Rußland aus, wo sie im russ. Militär- u. Zivildienst tätig waren und wiederholt Russinnen heirateten. Iron Kieseritzky ging um 1880 nach Amerika.

Der Glasermeister Reinhold und Malermeister Gustav, teilten die Familie in zwei Zweige. Reinhold ließ sich in Dorpat nieder, gab das Handwerk bald auf, um Landwirt zu werden. Er pachtete das Gut Wrangelshof bei Dorpat, sein einziger Sohn Gustav wurde Kaufmann, trat bald in Kronsdienste und war viele Jahre Rentmeister in Dorpat. Seine Söhne studierten größtenteils in Dorpat und waren teils als Beamte in Dorpat, teils als Lehrer in Petersburg tätig. Von ihnen ließ der Kreisfiskal Georg von Kieseritzky seiner Familie am 13. IX. 1865 auf Grund des Ranges seines Vaters den russischen Adel bestätigen und beim Heraldie Departement des Senats in die Matrikel des Gouvernements St. Petersburg (Teil III Zivildienstadel) eintragen. — Der Malermeister Gustav K. verpflanzte seinen Zweig 1786 nach Riga. Sein Sohn Heinrich wanderte als Handwerker nach Parchim in Mecklenburg aus; der Sohn Carl studierte in Dorpat, war Lehrer und starb, wie sein Bruder der Dr. med. Wilhelm K., unvermählt. Der jüngste Sohn Gustav wurde Hofgerichts-Advokat in Riga und Stamhalter eines angesehenen Literaten-Geschlechts. Dessen ältester Sohn Gustav K. hat sich als Rektor und Professor am neugegründeten Polytechnikum zu Riga hochverdient gemacht. Der zweite Wilhelm K. war der letzte Obersekretär am Rigaer Rat bis zu dessen Auflösung. Ihrer beiden Nachkommen sind zum größten Teil nach Deutschland gezogen, die des dritten Bruders, Nikolai, leben in der Heimat.



I. 1. Jürgen Kieseritzky, \* . . . .; † nach 1690: Schneider, Hausbesitzer in Wolmar 1688 . . . ; ∞ Wolmar . . . . Weyland, T. d. Bürgermeisters Ludolph W. zu Wolmar. Kinder (?):

1. Ludolph (2). 1698 Amtsschreiber auf dem Gut Kokenkau (Livland), wohl identisch mit dem bei Narva 1704 gefallenen „Rudolph“ K.? [Familienüberlieferung]. ∞ Barbara Philippsen, Patin 1698<sup>\*)</sup>.
2. Georg (3), stand nach Familientradition im schwed. Militärdienst, geriet in russische Gefangenschaft.
3. Heinrich (4); s. II.

II. 4. Heinrich Kieseritzky, \* . . . .; † Pernau 1709. Gutsverwalter in Nord-Livland; ∞ . . . . Catharina Drawert, \* bei Fellin 1655, † Gut Schwarzhof, Kirchsp. Paistel, □ 3. I. 1725<sup>\*)</sup>. — Kinder:

1. Martin Georg (5); s. IIIa.
2. Elisabeth Helena (6), \* 1686; □ Kersel Krchsp. Paistel 22. III. 1744 „nach Bauer-Art auf d. Kirchhofe mit der Dekke der Baueren“ (K. B.) ∞ . . . Corporal Lorenz Kessler<sup>\*)</sup>.
3. Gustav Heinrich (7), \* 1704; s. IIIb.

IIIa. 5. Martin Georg Kieseritzky, \* . . . .; † bei Fellin 175 . . . Verwalter auf dem Gut Schwarzhof 1712—28. ∞ 1. XI. 1711 Anna Maria Hacke, \* Pillistfer, Livland 11. X. 1689; † . . . 1754, T. d. Engelbrecht Johann H. Kinder in Schwarzhof geboren<sup>\*)</sup>:

1. Christiana Barbara (8), \* 19. V. 1712; † vor 1753. ∞ vor 1744. Carl Falk<sup>\*)</sup>, aus dem Kirchsp. St. Michaelis.
2. Margaretha Susanna (9), \* 2. III. 1714 ∞ Jacob Johann Dump<sup>\*)</sup>.
3. Anna Maria (10), \* 19. III., † 2. IV. 1717.

4. Anna Maria (11), \* 9. VII. 1718, ∞ . . . Peterson.

5. Hedwig Gerdruta (12), \* 6. II. 1721, † nach 1775 als Witwe Grönberg.

6. Johann Friedrich (13), \* 11. VI. 1722; † . . 1769; 1757—59 Amtmann in Neu-Bornhusen, dann Aidenhof b. Fellin; ∞ Gr. St. Johannis 2. X. 1760 Anna Helene Springfeld, Witwe des Joachim Vaget, Verwalters zu Olluster, die 2 Töchter Wilhelmine Juliane, \* 1747 und Friederica Elisabeth Vaget, \* 22. X. 1756 in die Ehe brachte<sup>\*)</sup>.

7. Margaretha Elisabeth (14), \* 7. XII. 1725; † . . . 1771, ∞ . . . Bergmann.

8. Carl Gustav (15), \* 30. I. 1728, ✕ 1758 als Seconde-Leutnant im Kriege gegen Preußen.

9. Carl Adam (16), \* 2. I. 1732, † 1752.

10. Martin Reinhold (17), \* 1733.

III. b. 7. Gustav Heinrich Kieseritzky, \* Pernau ? 1704. † Haselau b. Dorpat 1. VI. 1777<sup>\*)</sup>. Verwalter und Inspektor auf dem Gute Cannapäh, dann Kawelecht, Fölcks, Lehova und zuletzt Haselau in Livland. 1768 schenkte er der Kirche zu Kambi 2 kleine Altarleuchter; ∞ Fellin 24. V. 1730 Catharina Floeger, \* 1710, † Haselau 28. V. 1764<sup>10)</sup>. — Kinder:

1. Gertrutha Elisabeth (18), \* 7. IX. 1731; † 5. XII. 1769, ∞ Michael Reisse in Petersburg, † 3. X. 1768.

2. Augusta Margarethe (19), \* 15. X. 1733; † 26. I. 1765, ∞ Lehova b. Gr. St. Johannis 1759 Johann Arend Rothe, Bürger und Schneider zu Fellin<sup>11)</sup>.

3. Hans Reinhold (20), \* 21. I. 1736; s. IVa. Zweig Dorpat.

4. **Juliana Anna** (21), \* 6. V. 1738; † Cannapäh 10. VII. 1738.
5. **Charlotta Helena** (22), \* 7. V. 1739; † Kawelecht 30. IV. 1740.
6. **Otto Heinrich** (23), \* 15. II. 1741; † 31. I. 1742.
7. **Johanna Catharina** (24), \* 27. IX. 1742; † Fölcks 3. V. 1746.
8. **Anna Louise** (25), \* 5. V. 1745; † Riga 18. IV. 1800.
9. **Gustav Gerhard** (26), \* 2. I. 1748<sup>13)</sup>; s. IV. b. Zweig Riga.
10. **Juliana Ulrica** (27), \* 9. IV. 1750; † Dorpat 19. XII. 1832; ∞ Kambi 7. X. 1772 **Christoph Balthasar Voigdt**, \* Gut Menzen, Livland 10. III. 1745<sup>13)</sup>, † Haselau 1785<sup>14)</sup>, Inspektor a. d. Gütern Pölcks, s. 1782 in Kabbal.
11. **Johann Friedrich** (28), \* 23. IX. 1752; † 30. VIII. 1793 auf einer Fahrt bei Dorpat in seinem Wagen totgefunden. Amtmann, unverm.
12. **Otto Wilhelm**, \* 5. VIII. 1755; s. IV. c. Zweig Werro.

### A. Zweig Dorpat.

- IVa. 20 **Hans Reinhold Kieseritzky**, \* Gut Cannapäh, Kreis Dorpat 21. I. 1736, † Wrangelshof b. Dorpat 8. II. 1780. Erlernte das Glaserhandwerk in Riga, war 1754 in Wolmar, ließ sich 1766 im Rigaer Glaser-Amte als Meister aufnehmen mit Sitz in Dorpat<sup>15)</sup>, wo er zugleich Bürger wurde. Pachtete 1778 das Gut Wrangelshof. ∞ I Dorpat 7. II. 1768 **Juliana Gertruda Siewert**, \* bei Dorpat 15. VIII. 1752, † Dorpat 23. VI. 1771 ohne Erben. Älteste T. d. Arrendators Joachim S. — ∞ II. Cannapäh 23. II. 1772 **Gertruda Elisabeth Voigdt**, Witwe des Inspektors zu Urbs Carl Gustav Meyer<sup>16)</sup>, \* Menzen 1744, † nach 1822, Schwester (s. N 27), Großtochter des Disponenten Baltzer Voigdt (\* 1682; † Menzen 30. IV. 1751). Sie ∞ III als Witwe 1781 **Karl Heinrich Ehlertz**, \* Königsberg, † vor 1814, Bürger und Glasermeister zu Dorpat. — Kinder zu Dorpat geboren:
- II. Ehe:
1. **Catharina Elisabeth** (30), \* 17. I. 1773; † 16. V. 1775.
  2. **Gustav Bernhard** (31), \* 31. III. 1775; s. V. a.
- Va. 31. **Gustav Bernhard Kieseritzky**, \* Dorpat 31. III. 1775, † ebda 27. I. 1845. Anfangs Kaufmann, 1808 Kirchspiels-Notär und viele Jahre Krons-Rentmeister zu Dorpat. Coll. Assessor; ∞ I Werro 16. V. 1802 **Johanna Jacobina Sewigh**, \* Post Lips, Livland 29. XII. 1778, † Dorpat 31. III. 1810, T. d. Postkommis-särs Johann Gustav S. (\* Luhde 4. V. 1721<sup>17)</sup> † ebda 15. IX. 1780) u. s. 2. Frau Joh. Charlotte Bock aus Preußen; — ∞ II Dorpat 10. XI. 1812 **Caroline Elisabeth Unruh**, \* Reval 10. XI. 1795; † Dorpat 9. II. 1854, T. d. Johann Carl U. (\* Königsberg), Schneidermeister zu Reval. — Kinder zu Dorpat geboren:
- I. Ehe:
1. **Otto Gustav Woldemar** (32), \* 18. VI. 1803; † Dorpat 11. V. 1845 am Schläge. Rentei-Buchhalter, sp. Rentmeister zu Dorpat. Ledig.
  2. **Friedrich Gustav Eduard** (33), \* 21. XII. 1804.
  3. **Gustav Leonhard** (34), \* 24. VIII. 1806; † 16. II. 1809.
  4. **Gotthard Gustav Constantin** (35), \* 1. I. 1808, s. VIa.
- II. Ehe:
1. **Charlotte Elisabeth Caroline** (36), \* 14. V. 1814, † . . . . 187. . . . Dorpat St. Marien K. 16. IX. 1835 Pastor **Alexander Gotthard Alexei Marpurg**<sup>18)</sup>, \* Pastorat Neuhausen, Livland 2. VI. 1809, † Saratow a. d. Wolga 22. VII. 1862<sup>19)</sup>.
  2. **Hans Gustav Nikolai** (37), \* 19. I. 1816.
  3. **Bernhardine Augustine Emilie** (38), \* 12. II. 1819; † Nishni Nowgorod 18. I. 1865. ∞ **Basilius Iwanow**.
  4. **Georg Gustav Sigismund** (39), \* 21. IV. 1821<sup>20)</sup>; s. VI. b.
  5. **Ludwig Gustav Julius** (40), \* 19. X. 1824; † 16. IV. 1827.
  6. **Christophine Auguste** (41), \* 21. XII. 1826; † 17. VIII. 1828.
  7. **Auguste Amanda Amalie** (42), \* 24. III. 1829, † Petersburg um 1912. ∞ Inspektor am II. Gymnasium Dr. **Joseph Koenig**.

8. **Johann Gustav Reinhold** (43), \* 17. VIII. 1831; † Petersburg 1. II. 1891. Oberlehrer d. Geschichte ebd. 2 mal verm. ∞ I 8. VI. 1862 **Natalie Constanze Okesow**, verw. **Havemann** \* . . . † . . . ; ∞ II . . . **Louise Altmann**, \* . . . , lebte noch 1913 in Petersburg.
  9. **Carl Gustav Wilhelm** (44), \* 14. IV. 1835; † Oserki b. Petersburg 18. X. 1909 am Lungenkrebs<sup>21)</sup>. 1858—60 stud. phys. astronom. math. in Dorpat. Lehrer an der Schule der Reformierten und sp. Annenkirche zu Petersburg. Veröffentlichte: „Die Zahlensysteme der Griechen“ und andres. ∞ Petersburg 1866 **Aslauga Kieseritzky**, s. N 162; — ohne Erben.
- VIa. 35. **Gotthard Gustav Constantin Kieseritzky**, \* Dorpat 1. I. 1808; † Dorpat 22. III. 1865. Studierte 1827—37 Medizin in Dorpat. Buchhalter der Kreisrente, dann Schriftführer und Buchhalter bei der Veterinär-schule zu Dorpat. Titulärrat. ∞ Dorpat 25. IV. 1850 **Amalie Auguste Kraekler** verw. **Andresen**, \* Dorpat 26. X. 1820, † ebda 24. XI. 1901, T. d. Bürgers und Stuhlmachers **Christius Friedrich K.** (\* Kirchsp. Kl. St. Johannis 1786 ?) und s. Fr. **Luise Jacobine Golicke** aus Dorpat. — Kinder zu Dorpat geboren:
1. **Margot** (45), \* 1851; † 6. VIII. 1855.
  2. **Johanna** (46), \* 17. VIII. 1853; † 9. VIII. 1855.
  3. **Bertha Luise** (47), \* 6. V. 1855; † 22. IV. 1866.
  4. **August Woldemar** (48), \* 14. I. 1857; s. VIIa.
  5. **Mathilde Friederike** (49), \* 25. IV. 1859. Oeconomin in der Mellinschen Klinik zu Dorpat.
  6. **Natalie Luise** (50), \* 19. VII. 1861, lebt in Dorpat.
- VIIa. 48 **August Woldemar Kieseritzky**, \* Dorpat 14. I. 1857, † Dorpat 27. XII. 1916. Studierte in Dorpat 1875—81. Dr. med. 1882—80 Kirchspielsarzt zu Hallist b. Fellin; 1890 u. 1897 zur weiteren Ausbildung in Wien. Seit 1890 freipr. Arzt in Dorpat, s. 1892 zugleich Arzt am Lehrerseminar und Sanitätsarzt; ∞ Dorpat 16. XII. 1882 **Elisabeth Johanna Schiele**, \* Pernau 24. VII. 1858, lebt als Witwe in Dorpat, T. d. Inspektors **Andreas Christoph Sch.** (\* Petersburg 1819; † Dorpat 6. VIII. 1897.) u. s. Fr. **Johanna Juliana Konze**. Kinder 1—3 in Hallist, 4—5 in Dorpat geboren:
1. **Mary** (51), \* 3. X. 1883; ∞ Dorpat 3. IX. 1908 **Richard Bruno von Samson-Himmelstjerna**, \* Kosse, Livland 16. I. 1884<sup>22)</sup>, † Narva 15. I. 1920 während der Befreiungskämpfe im Balten-Regiment.
  2. **Axel** (52), \* 7. II. 1885. Bankbeamter in Petersburg. ∞ eine Russin.
  3. **Edith** (53), \* 26. VIII. 1887; ∞ Dorpat 3. III. 1907 **Hermann Gottlieb Schmidt**, \* Pernau 1880; Bewirtschaftet das Gut Jürgensberg b. Tamsal.
  4. **Elisabeth** (54), \* 2. IV. 1890; ∞ Dorpat 24. VIII. 1920. **Herbert Leonhard Gerhard von Samson-Himmelstjerna**, \* Bockenhof, Livland 3. VI. 1887<sup>23)</sup>.
  5. **Wolfgang** (55), \* 26. XII. 1895; stud. med. in Dorpat, Livonus, ging zum Weiterstudium 1922 nach Jena. Dr. med. 1924. Arzt in Bockenhof b. Dorpat. ∞
- VI. b. 39. **Georg Gustav Sigismund von Kieseritzky**, \* Dorpat 21. IV. 1821; † Fellin 15. V. 1891, □ Dorpat 19. V. Studierte auf einer russ. Universität. Archivar dann Kreisfiskal in Fellin. Collegien-Assessor. Am 13. IX. 1865, auf Grund des Dienst-Ranges seines Vaters, in den russischen Adel aufgenommen und in die Matrikel des Gouvernements Petersburg Teil III eingetragen. ∞ Fellin 18. VIII. 1864 **Rosalie Aurora Mayr**, \* Fennern, Livland 19. III. 1829; † Dorpat 18. IX. 1911. — Kinder zu Fellin geboren:
1. **Reinhold Gustav Gangolf** (56), \* 18. IX. 1847; s. VIIb.
  2. **Ernst Gustav Alfons** (57), \* 18. I. 1849; s. VIIc.
  3. **Valentin Gustav Alwill** (58), \* 29. IV. 1851; s. VIId.
  4. **Alexander Gustav Walter** (59), \* 15. VIII. 1853; s. VIIf.
  5. **Oskar Gustav Hubert** (60), \* 27. XI. 1855; † 17. XII. 1856.
  6. **Margaretha Aurora Felicitas** (61), \* 28. VII. 1857; † Riga V. 1919. ∞ Fellin 9. V. 1878 **Josef von Piotrowsky**<sup>24)</sup>, röm. kath., \* 6. III. 1847; † Riga 23. VIII. 1899. Rentei-Buchhalter in Arensburg a. Oesel 1872, sp. Gouv.-Rentmeister in Fellin. ∞ I Arensburg 29. VIII. 1872 **Marie Hermine von Rascha**, \* Arensburg 15. IV. 1849; † . . .

7. **Georg Gustav Siegfried** (62), \* 17. VI. 1859; s. VIII.
8. **Alexander Gustav Hartwig** (63), \* 17. VI. 1859; † Dorpat 1. IV. 1901. Telegraphenbeamter. Ledig.
9. **Amalie Aurora Vita** (64), \* 29. III. 1861; † Walk 23. IX. 1922.
10. **Carl Gustav Manfred** (65), \* 26. X. 1862; † .. 1905.
11. **Friedrich Gustav Reinhard** (66), \* 13. III. 1866; † Petersburg V. 1921. Studierte Philologie in Dorpat 1886. Oberlehrer, ledig.
12. **Robert Gustav Hellmuth** (67), \* 18. VIII. 1870; s. VIIg.
- VIIb. 56. **Reinhold Gustav Gangolf von Kieseritzky**, \* Fellin 18. IX. 1847; † Petersburg 28. XII. 1903. Besuchte die Schmidt'sche Anstalt in Fellin, studierte 1867–73 altklassische Philologie und Archäologie in Dorpat, erhielt die goldene Preis-Medaille; studierte in München, war kurze Zeit Lehrer bei Schmidt in Fellin. 1876 Magister phil. Bereiste mehrere Jahre auf russ. Staatskosten Italien und Griechenland und wurde 1880 Konservator am archäol. Museum u. s. 1886 zugleich Oberkonservator an der kaiserl. Eremitage an der Abt. für antike Kunst in Petersburg. Als vorzüglicher Kenner seines Faches wiederholt zu Studien nach Griechenland, in die großen Museen West-Europas und zuletzt nach Süd-Rußland, an die Stätten der griechischen Kolonien, wie Kertsch — das alte Pantekapäum — abdelegiert. Durch seine zahlreichen archäologischen Publikationen hat er sich einen weithin geachteten Namen gemacht. Er verfaßte den Katalog für antike Skulpturen in der Eremitage. Wirkl. Staatsrat. ∞ Griechenland 28. IV. 1882.
- Caroline Auguste Anastasia von Heldreich**, \* Athen 22. IV. 1857, lebt als Witwe dort. Kinder zu Petersburg geboren:
1. **Sophie Dorothea Henriette** (68), \* 12. VI. 1883. ∞ Petersburg ... **Hermann Hesse**. Leben in Dorpat.
  2. **Felicitas Dorothea** (69), \* 28. VII. 1884, ∞ **Robert Kalnin**, Landwirt.
  3. **Ernst Georg Wolfgang** (70), \* 13. VII. 1888. Cand. jur. lebt in Athen.
  4. **Gerhard Georg Ludwig** (71), \* 7. VIII. 1894, lebt in Athen, Komponist. ∞ I Riga Dom 24. XII. 1918 **Marie Belsen**, gr. orth., \* Petersburg 7. XII. 1897, T. d. Jacob B. u. Marie Eggers; ∞ II ... 1921 **Anneli Jauker**, \* ... 1902; † Athen 21. V. 1923.
- VIIc. 57. **Ernst Gustav Alfons von Kieseritzky**, \* Fellin 18. I. 1849, † Riga 16. XI. 1907. Studierte 1867–72 in Dorpat, cand. jur., Hofgerichts-Advokat, 1873–74 Kirchspielsgericht-Notär und 1874–82 Wenden-Walkscher Kreisfiskal. 1882 bei der Senatorenrevision entlassen, da er sich weigerte, einen gesetzwidrigen Befehl auszuführen. 1878–84 zugleich Sekretär der Kreis-Wehrpflichtskommission zu Wenden; 1884–92 Stadtsekretär in Wenden. Gab heraus „Die livländische Bauernverordnung“ I. Hälfte, Petersburg 1900; ∞ I. Wenden 13. VIII. 1878 **Johanna Ellinor Amalie Petersen**, \* Wenden 17. III. 1859, † ebda 3. V. 1886, T. d. Ratssekretärs Anton Johann P. (\* Kurkund, Kirchs. Sara 15. II. 1819; † Kallenhof b. Wenden 18. VI. 1890) u. s. Frau **Amalie Friedrike Apping** (\* Papendorf, Livland 1822, † Wenden 4. IV. 1900); ∞ II. Smolensk 22. X. 1889 **Leontine Juliane Elisabeth Pohl**, \* Ostrow, Gouv. Pleskau, 12. XII. 1861, T. d. Adolf P. (\* 12. V. 1838, † 1. III. 1903), Gutsbesitzer (Jadsani b. Illuxt und Schirokoje, Gouv. Mohilew) u. s. Frau **Emma Lange** (\* 10. VIII. 1842, † Schirokoje 23. V. 1881); — Kinder zu Wenden geboren:
- I. Ehe:
1. **Theodor Felix** (72), \* 14. XII. 1880; † 6. IX. 1881.
  2. **Johanna Margarete** (73), \* 19. V. 1882. Absolvierte die Petri-Kirchenschule, Petersburg, ∞ 12. VI. 1907 cand. jur. **Ernst Erdmann** (74), \* Petersburg 13. IX. 1879. Glied des Appellhofs zu Reval.
  3. **Amalie Friederike** (74), \* 20. VIII. 1884, absolvierte 1902 die Töchterschule v. E. Reinsch, Riga. Glied d. früheren Schwesternschaft „Albertina“, Riga; Operationsschwester in der Klinik Dr. L. Lundbergs in Riga.
  4. **Antonie Eveline** (75), \* 2. III. 1886, absolvierte 1902 die Töchterschule von E. Reinsch, Riga, 1902 bis 1907 Musikstudien bei Carl Wáack u. Joseph Sliwinsky, studierte Pharmazie in Petersburg, 1909 —1916 in der Schwan-Apotheke Riga tätig, machte 1914 das Provisorexamen a. d. Univ. Moskau ∞ Riga 14. XII. 1916 Provisor **Karl Hugo James Schmieden**, Apotheker in Schlock (s. Schmieden).
2. Ehe:
1. **Peter Otto Alfons** (76), \* 11. VII. 1890; s. VIIIa.
  2. **Benita Adele** (77), \* 2. X. 1891; † 22. I. 1893.
  3. **Ulrike Elisabeth** (78), \* 24. V. 1893. Machte 1912 das Hauslehrerinnenexamen in Riga ∞ Wenden 5. VI. 1922 **Arved Robert Haase**, \* Mitau 17. VII. 1895, S. d. Provisors Joh. Otto H. aus Bauske u. s. G. **Wilhelmine Neurandt**. Studiert seit 1924 a. d. Technischen Hochschule zu Breslau.
  4. **Heinrich Georg Wilhelm** (79), \* 29. I. 1895; s. VIIIb.
- VIIIa. 76. **Peter Otto Alfons von Kieseritzky**, \* Wenden 11. VII. 1890, absolvierte 1909 das Stadtgymnasium in Riga mit der silbernen Medaille; stud. jur. 1909 II.—1911. I. in Petersburg, 1912 II.—1914 I. in Dorpat. Vom 4. XI. 1915—II. 1918 in russ. Militärdienst. 1918 stellvert. Amtsvorsteher am Kais. deutsch. Kreisamt-Wenden-Land; trat 1918 in die Balt. Landeswehr, schwer verwundet beim Vormarsch aus Wenden 20. VI. 1919, später als stellvert. Untersuchungsrichter in Lettgallen u. Beamter in Riga tätig. ∞ Arrasch, Livland 3. XI. 1915 **Erika Kieseritzky**, \* Dorpat 29. VIII. 1889 (s. 93). Kinder zu Wenden geboren:
1. **Ernst Diether Otto Alfons** (80), \* 26. XII. 1920.
  2. **Lothar Egon Siegfried** (81), \* 13. II. 1923.
- VIIIb. 79. **Heinrich Georg Wilhelm von Kieseritzky**, \* Wenden 29. VI. 1895. Erhielt seine Bildung zu Birkenruh; 1916–17 stud. med. zu Dorpat; war kurze Zeit Verwalter von Schloß Trikaton, trat 1918 in die Baltische Landeswehr (Kavallerie Abt: Drachenfels, sp. Schwadron Volck), nahm im Sommer 1919 seinen Abschied u. zog nach Deutschland. Kaufm. Korrespondent zu Hamburg, ∞ Trikaton, Livland 17. IX. 1917 **Regina Rathlef** T. d. Rechtsanwalts **James R.** (\* Oberpahlen 23. V. 1849). Kinder:
1. **James Karl-Heinz** (82), \* Kappeln a. d. Schlei 5. IV. 1919; † ebda 1. III. 1920.
  2. **Gisela Leontine Hannah** (83), \* Hamburg 6. VI. 1923.
- VIIId. 58. **Valentin Gustav Alwill von Kieseritzky**, \* Fellin 29. IV. 1852, † Waren-Müritz (Mecklenburg) 5. IX. 1921. Notär des Magistrats Fellin. ∞ Fellin 28. I. 1883 **Elvira Elisabeth Wilhelmine Ella Wahrhusen**, \* Fellin 16. IV. 1855, lebt in Fellin, T. d. Rats Herrn und Kaufmanns **Hermann Adolph Ferd. W.** (\* Wolmar 2. IV. 1830, † nach 1902) u. s. Fr. **Elvine Dorothea Stroh** (\* Fellin 22. III. 1832; † ebda. 10. V. 1899). Kinder zu Fellin geboren:
1. **Anna Elisabeth Dagmar** (84), \* 17. I. 1884, lebt in Fellin.
  2. **Gertrud Elisabeth Herta** (85), \* 25. II. 1886 ∞ Fellin 1. II. 1915 **Ottokar Carlblom**.
- VIIe. 59. **Alexander Gustav Walter von Kieseritzky**, \* Fellin 15. VIII. 1853, † Dondangen (Kurland) 26. VIII. 1912. — Besuchte 1868–73 die Anstalt Schmidt zu Fellin; stud. med. 1874–79 in Dorpat. Kreisarzt 1880, Dr. med. XII. 1882 Arzt in Oberpahlen, 1888/89 Studium in Wien, praktizierte 1889–92 in Riga, 1892 Leiter, seit 1897 Besitzer der Kur- und Wasserheilanstalt Sassenhof bei Riga. ∞ Riga Dom 19. X. 1890 **Ingeborg Maria Basorgia**, \* Riga 10. III. 1869 (s. 174). Kinder zu Riga geboren:
1. **Ernst Emil Walter** (86), \* 1. u. † 2. I. 1892.
  2. **Helene Erna Ellen** (87), \* u. † 10. IX. 1893.
  3. **Georg Erich** (88), \* 17. IV. 1895, Freiwilliger der baltischen Landeswehr. Landwirtschaftsgehilfe in Mecklenburg.
  4. **Felicitas Alide Helene** (89), \* 24. u. † 25. X. 1896.
  5. **Walter Egon** (90), \* 13. I. 1898, ✕ 25. XII. 1918, als Freiwilliger der Balt. Landeswehr in den Kämpfen bei Ramotzky zur Abwehr des Einfalles der Bolschewisten.
  6. **Helene Erika Ingeborg** (90), \* 5. IV. 1902.
- VIIe. 62. **Georg Gustav Siegfried von Kieseritzky**, \* Fellin 17. VI. 1859, † Dorpat 22. VI. 1913, stud.

pharm. Dorpat 1883—85. Provisor. Seit 1888 Pächter der Apotheke Kramer zu Dorpat u. Inhaber einer Drogenhandlung. ∞ Dorpat 11. II. 1888. **Leontine Mathilde Kramer**, \* Mustwat bei Flemmingshof (Krchsp. Torma) 3. XI. 1861, lebt in Dorpat, T. d. Apothekers Alexander Carl Kr. (\* Dorpat 31. V. 1833; † ebd. 1. XI. 1887). Kinder zu Dorpat geboren:

1. **Georg Alexander Kurt** (92), \* 8. IX. 1888, Pharmazeut in Petersburg.
2. **Erika Emilie Rosalie** (93), \* 29. VIII. 1889, ∞ 1915 (s. Nr. 76).
3. **Herbert Georg** (94), \* 3. I. 1891. Seit 1917 in Rußland verschollen.
4. **Gustav Eugen** (95), \* 24. V. 1892, Buchhändler, Buchhalter in Reval. ∞ H. Dorpat 27. XII. 1925 **Melitta von Lingen**.
5. **René Georg** (96), \* 5. VII. 1895, †.
6. **Sigrid Mathilde** (97), \* 2. IV. 1895, lebt in Dorpat.
7. **Senta Margaretha** (98), \* 24. XI. 1901, † Walk 20. IV. 1923, ∞ 1920 Dorpat **Paul Redlich**.

VII g. 67. **Robert Gustav Hellmuth von Kieseritzky**, \* Fellin 18. VIII. 1870. Rentebeamter in Dorpat, dann im Bankhause Scheel & Co., Reval tätig. ∞ 1898 **Silvia Susanna Rosenthal**, \* Riga 25. XI. 1877, T. d. Hofrats Alfred R. Kinder:

1. **Irene Carmen** (99), \* Pernau 15. VIII. 1899.
1. **Fred Benno** (100), \* Dorpat 20. I. 1901, studierte 1923 in Upsala.

### B. Zweig Riga.

IV. b. 26 **Gustav Gerhard Kieseritzky**, \* Foelcks, Livland 2. I. 1748<sup>26</sup>; † Riga 11. VII. 1819. Lehrling beim Malermeister Arnold Heinrich Rolssen zu Riga, wanderte 13 Jahre<sup>27</sup>. Malermeister im Amte u. Bürger zu Riga 3. IX. 1786. 1797 Aeltermann des Maleramts-Riga. Aeltester Kl. Gilde 1798, als solcher Mitvorsteher des Stadt-Waisenhauses. Besitzer des Hauses 2 Stadtteil Nr. 64. Hat sich auch nicht ohne Erfolg mit der Kunstmalerei beschäftigt. Verschiedene seiner Bilder befinden sich noch im Besitz seiner Nachkommen. ∞ I. Riga St. Petri 2. III. 1788 **Margaretha Elisabeth Festmann**, ~ Riga St. Peter 30. VIII. 1770, † Riga 29. VIII. 1791, T. des Zollbesuchers Adam Johann F. u. s. Fr. Anna Maria Stendel; ∞ II. Riga 10. III. 1792 **Anna Sophia Hahn**, \* 1766, † Riga 10. IV. 1794; ∞ III. Riga X. 1795 **Dorothea Elisabeth Hoyack**, \* Riga 6. II. 1764; † Riga 9. III. 1830, 2. T. d. Klempnermeisters Joh. Friedrich H. (\* Königsberg) u. s. Frau Maria Richter (\* Riga 1733; † Riga 8. III. 1771). — Kinder zu Riga geboren:

- I. Ehe:
  1. **Anna Katharina** (101), \* 17. I. 1789, † Riga 6. VIII. 1872.
  2. **Johann Gustav** (102), \* 23. V. 1790, † 26. I. 1797.
  3. **Beata Juliana** (103), \* 1. VII. 1791; † 27. VII. 1792.

#### II. Ehe:

1. **Georg Heinrich** (104), \* 6. IV. 1794. Ließ sich nach 7 jähriger Wanderzeit 1825 in Parchim (Mecklenburg) nieder. ∞ Parchim nach 9. IX. 1825 Malerswitwe **Meincke**<sup>28</sup>.

#### III. Ehe:

1. **Carl Gerhard** (105), \* 15. XI. 1796; † Dorpat 10. III. 1843. Stud. in Dorpat v. 1816—19 Theologie. Privatlehrer ebd. Unverm.
2. **Martin Gustav Ferdinand** (106), \* 3. IV. u. † 2. XI. 1799.
3. **Gottfried Wilhelm** (107), \* 16. IV. 1801; † a. d. Insel Sara im Kaspischen Meere 1829. 1815 Lehrling, später Gehilfe beim Apotheker Dr. Grindel in Riga, dann stud. med. in Dorpat. Frater Rigensis. 22. V. 1826 Dr. med. Dis.: „De ratione, quae inter systema plantarum naturale earumque vires medicinales obstinet.“ Arzt bei der I. balt. Flottenequipage. Unverm.
4. **Johann Gustav** (108), \* 3. X. 1803; s. Vb.

Vb. 108. **Johann Gustav Kieseritzky**, \* Riga 3. X. 1803, † ebd. 25. II. 1871. Besuchte d. Gouv. Gymnasium Riga, stud. jur. Dorpat 1822 II.—25. Frater Rigensis. Ratsadvokat in Riga, darauf 1828—48 Sekretär des Rats zu Wenden, seit 1849 wieder Hofgerichts- u. Ratsadvokat in Riga. ∞ Riga 6. XII. 1828 **Anna**

**Helene Victorine Collins**, \* Riga 1. III. 1886; † Riga 18. IX. 1885, T. d. reform. Predigers George Ludwig C. (\* Königsberg 15. III. 1763; † Riga 15. I. 1814) u. s. G. Gertrude Dorothea Bulmerincq (\* Riga 1771; † ebd. 7. I. 1836). Kinder zu Wenden geboren:

1. **Johann Georg Gustav** (109), \* 28. II. 1830; s. Vlc.
2. **Carl Victor Eugen** (110), \* 9. IV. 1832; † 3. X. 1846.
3. **Robert Gerhard Wilhelm** (111), \* 19. III. 1834; s. Vid.
4. **August Ludwig Nikolai** (112), \* 17. VIII. 1836; s. Vlc.
5. **Anna Julie Dorothea** (113), \* 3. XI. 1839, † Riga 1. II. 1924. Riga; Mitbegründerin u. Vorstandsglied des Vereins „Bethabara“.
6. **Elise Charlotte Valentine** (114), \* 21. VII. 1842; † Riga 5. II. 1923. Privatlehrerin. Vorstandsglied der „Gouvernanten-Stiftung“.

### a. Haus Gustav.

Vlc. 109. **Johann Georg Gustav Kieseritzky**, \* Wenden 28. II. 1830, † Riga 31. VIII. 1896<sup>29</sup>. Machte die Kreisschule Wenden durch, absolvierte in der Dr. Holländersche Schulanstalt-Birkenruh b. Wenden den Gymnasialkursus, wurde nach bestandener Aufnahmeprüfung 17. I. 1848 Student der Mathematik in Dorpat, Frater Rigensis, legte das Gradualexamen VI. 1852 ab und wurde Lehrer in Birkenruh, um 1855 als Privatlehrer nach Riga zu gehen. Machte 1856 in Dorpat das Examen eines Oberlehrers der Mathematik u. wurde im Herbst 1857 Lehrer an der höheren Kreisschule in Pernau, bei der Umwandlung derselben in ein Progymnasium im März 1861 dort Oberlehrer, als solcher erhielt er 1862 vom Pernauschen Schulcollegium eine Belohnung von 100 Rbl und wurde 1864 „von Kaiserlicher Majestät für Auszeichnung im Dienste“ mit einer Geldgratifikation von 200 Rbl begnadet. Im März d. J. wurde er an das 1862 ins Leben gerufene Polytechnikum in Riga als Nachfolger des Dr. Zehfuss als Professor der höheren Mathematik berufen. Nach dem Tode des ersten Direktors an dieser Hochschule, Dr. Friedrich Nauck, fiel am 14. I. 1875 die Wahl zum Direktor auf ihn, welches Amt er 11 Jahre verwaltete. Als Direktor entwickelte G.K. eine äußerst rege organisatorische Tätigkeit, galt es doch, die junge, materiell gesicherte Hochschule nach innen und außen auszubauen, wobei er sich große Verdienste bei der Reorganisation derselben erwarb. 1875 wurde die landwirtschaftliche Abteilung reorganisiert u. eine zweite Professur creiert. In den Sommerferien reist K. selbst ins Ausland, um eine geeignete Lehrkraft für die Landwirtschaft und eine zweite für die mechanische Technologie zu finden. 1876 folgte eine Reorganisation der Handels-Abteilung von einem zwei- auf einen dreijährigen Kursus. 1879 wurde eine neue Studienordnung eingeführt, an Stelle des Kurszwanges trat Studienfreiheit und neue Prüfungsordnung. Auf K.s Initiative erfolgte 1883 eine durchgreifende Reorganisation der Architekten-Abt., die die Creierung einer neuen Professur für Architektur nach sich zog. 1877 wurde die Versuchsform Peterhof bei Riga ins Leben gerufen. Er erwirkte die allerhöchste Bestätigung der studentischen Corporationen (18. II. 1877) und die rechtliche Gleichstellung der Absolventen der Feldmesser-Abteilung mit den Absolventen der Anstalten im Meßressort. In den J. 1875—1878 Sept. entstand der große Neubau des Polytechnikums an der Pauluccistraße u. 1882—83 der Hauptbau am Thronfolgerboulevard. Er sorgte für die Errichtung einer Witwen- u. Waisenkasse, für Erhöhung der Gehälter der Dozenten, schuf ein Vice-Direktorat und eine Umgestaltung der Kanzlei des Direktors. Am 21. X. 1885 nahm er als Direktor seine Entlassung, da er den „seelischen Aufgaben des Amtes“ sich nicht mehr gewachsen fühlte, um von da ab nur noch als Professor der Mathematik zu wirken, und zugleich seinen anderen Lieblingswissenschaften der Geschichte, Botanik u. Heimatkunde seine freie Zeit zu widmen. — Er kannte einen jeden Studenten persönlich. „Das Geheimnis des Gedächtnisses“, sagt er, „ist das Interesse“. — Im Juni 1896 trat er aus Gesundheitsrücksichten von seiner Professur zurück und hoffte von

seinem „katarhalischen“ Leiden im Auslande Heilung zu finden. Er kehrte schwer krank zurück u. verschied in der Heilanstalt Sassenhof-Riga am 31. VIII. 1896 gerade am Tage, wo seine Dienstzeit am Polytechnikum abließ und am 1. IX. seine Pension beginnen sollte. ∞ I. Birkenruh 28. VI. 1857 **Fanny Jenny von Hollander**, \* ebda. 18. VIII. 1836; † ebda. 16. VIII. 1864 a. d. Schwindsucht, T. d. Begründers d. Lehranstalt Birkenruh Albert v. H. (\*Riga 10. IX. 1796; † Birkenruh 6. III. 1868) u. s. Fr. Charlotte Dorothea Elisabeth Rathlef (\* Fellin 4. X. 1803; † 8. X. 1882); ∞ II. Riga 21. XII. 1869. **Elise Amalie Sophie Alt**, \* Riga 10. XII. 1841; † Riga 28. V. 1910, T. d. Organisten a. d. Jakobi-Kirche Karl Gottlieb Alt, (\* Breslau 5. XI. 1807, † Riga 7. III. 1858) u. s. Fr. Christine Zanck (\* Perna 2. XII. 1811; † Riga 2. V. 1866). Kinder:

## 1. Ehe:

- Gustav Albert** (115), \* 18. VII. 1858; s. VIIIb.
- Polly Anna Charlotte** (116), \* 17. II. 1860; † Hohen-Krug b. Stettin 3. VIII. 1919. Besuchte die Stahlsche Töchterchule in Riga, machte 1878 das Hauslehrerinnenexamen u. absolvierte einen pädagogischen Kursus. Wirkte lange Jahre als Leiterin von in der Zeit der Russifizierung privim begründeten deutschen „Schulkreisen“. Uebernahm 1910 die Leitung der Mädchen-Gewerbeschule des deutschen Jungfrauenvereins, wo sie vor allem in den pädagogischen Fächern unterrichtete und begründete im Anschluß an diesen Verein 1913 eine Soziale Frauenschule, die infolge des Krieges 1916 geschlossen wurde. Wirkte als Vorsitzende des „Pädagogischen Zirkels“ 1898 bis 1905 für die Ausbreitung und Vertiefung methodischer und pädagogischer Kenntnisse. Zugleich war sie sozial rege tätig: als Glied der Reformierten Kirche in der Armenpflege und beim Kindergottesdienst und stellte sich als Mitglied des Jungfrauenvereins in den Dienst von dessen Wohlfahrtsbestrebungen. Auf ihre Initiative erfolgte 1903 die Begründung des „Feierabendhauses für alternde Lehrerinnen“. 1905 wurde sie als erste Vorsitzende an die Spitze des „Deutschen Frauenbundes“ berufen. Reisen, die sie immer wieder nach Deutschland führten, gaben ihr Gelegenheit zur Besichtigung bedeutender sozialer Einrichtungen, brachten sie in Verbindung mit vielen auf sozialem Gebiete führenden Frauen und festigten von Mal zu Mal ihre Ueberzeugung von dem engen Zusammenhang unserer Kulturbestrebungen mit denen Deutschlands. Ein Wort von ihr lautet: „Die Menschen sind immer viel besser, als sie scheinen“.
- Anna Marie Charlotte** (117), \* Perna 26. IX. 1861, † Riga 9. IV. 1917, Klavierlehrerin.
- Albert Piers Johann** (118), \* 2. VI. 1863; † 25. IV. 1864.
- Fanny Julie Elisabeth** (119), \* 20. VIII. 1854, † 19. V. 1866.

VIIIk. 115. **Gustav Albert Kieseritzky**, \* Birkenruh 18. VII. 1858; besuchte das Stadtgymnasium zu Riga, studierte 1876—80 Ingenieurwissenschaften am Polytechnikum ebda und erwarb das Diplom als Ingenieur. 1881—83 Studien und praktische Tätigkeit in Deutschland. Trat 1883 in den preuß. Staatsdienst. 1887, 2. preuß. Staatsexamen, kgl. Regierungsbaumeister. 1888—96 beim Bau des Nord-Ostsee-Kanals; 1896—99: Abt.-Vorsteher im Bezirk d. kgl. preuß. Weichselstrombau-Verwaltung. 1900 kgl. Wasserbau-Inspektor, 1900—06 Vorstand d. kgl. Wasserbau-Inspektion zu Stralsund. 1905 kgl. Baurat, 1906—07 Regierungs- u. Baurat u. Mitglied d. Regierungskollegiums in Königsberg, 1907—22 Mitglied des Regierungskollegiums in Stettin, als solches 1916 zum Geheimen Baurat, 1921 zum Oberbaurat, 1922 zum Wasserbaudirektor ernannt. Seit Oktober 1922 als Wasserbaudirektor, Dirigent der neu errichteten preuß. Wasserbaudirektion für die Provinz Pommern zu Stettin. Seit 1923 zugleich auswärtiges Mitglied der preußischen Akademie des Bauwesens. ∞ Danzig 22. V. 1888 **Helene Sophie Wilhelmine Ulrici**, \* Dirschau 7. XI. 1862, T. d. Kreisgerichtsrates Alexander U. Kinder:

- Fanny Clotilde** (120), \* Rendsburg 20. V. und † 6. VI. 1889.

- Julie Metha Irene** (121), \* Rendsburg 14. XI. 1890, ∞ Stettin 27. X. 1920 Regierungsbaurat **Hermann Koerner**, \* 4. II. 1876 in Hildesheim, lebt in Burg Bez. Magdeburg.

- Ise Anna Helene** (122), \* Rendsburg 24. VI. 1892.

- Gustav Albert Alexander** (123), \* Rendsburg 22. IX. 1893; s. VIII c.

- Harald** (124), \* Stralsund 28. VIII. 1902, studierte Theol. a. d. Univ. Berlin.

VIIIc. 119. **Gustav Albert Alexander Kieseritzky**, \* Rendsburg 22. IX. 1893, absolvierte das Gymnasium in Stettin und dann die Kaiserl. deutsche Marine-Akademie. Kapitain-Leutnant d. Marine in Kiel, auf dem Linienschiff „Hannover“; ∞ Stettin 9. X. 1920 **Lotte Schumann**, \* Stettin 26. VI. 1897, T. d. Oeconomierates Paul Sch. in Stettin. Söhne:

- Gustav Paul Alexander** (125), \* Stettin 11. VII. 1921.

- Hans Georg Harald** (126), \* Kiel 16. II. 1924.

## b. Haus Wilhelm.

Vid. 111. **Robert Gerhard Wilhelm Kieseritzky**, \* Wenden 19. III. 1834, † Riga 8. VI. 1910. Bis 1846 Schule in Wenden, 1847—53 Domschule, dann Gouvern. Gymnasium in Riga; stud. jur. Dorpat 1853—57; cand. jur. 1857. Frater Rigensis. Unter seinem Seniorrat wurde der Duellzwang abgeschafft. Mag. jur. 1860. Kommitiert m. d. Schärpe, 1861—66 Notar des Preisbureaus in Riga; 1864—65 stellver. Sekretär des Waisengerichts; 1865 Obersekretärgehilfe und Sekretär des ev. luth. Stadtkonsistoriums. 1867 bis zur Aufhebung des Rigaer Rats 1889 letzter Obersekretär desselben; 1865 bis zur Auflösung der baltischen Centraljustizkommission Delegierter Libaus und der kleinen kurländischen Städte. Lebte in Riga, seit 1875 Besitzer der Häuser Kirchenstr. 13. ∞ I Kokenhusen 3. IX. 1866 **Emilie Selma Kuehn**, \* Kruthen, Kurland 4. II. 1843; † Riga 2. XII. 1879; ∞ II Riga 7. VIII. 1882 **Minna Adelheid Kuehn**, \* Eckau, Kurland 9. I. 1850; † Riga 19. V. 1894, beides T. d. Pastors Alexander Eberhard Ernst K. (\* Eckau 18. VI. 1814; † ebda 22. I. 1856) u. s. Frau Caroline Amalie von Boetticher (\* Riga 1. I. 1822, † ebda 5. XI. 1896). Kinder zu Riga geboren:

## I. Ehe:

- Ernst Johann Otto** (127), \* 24. VI. 1867. Stadt-Gymnasium in Riga. Stud. hist. Dorpat 1886—89, dann in Tübingen u. Göttingen. Dr. phil. 1895. Als Statistiker tätig in Breslau und Köln, z. Z. Direktorialassistent des sädt. statist. Amts in Breslau, ∞ 26. IX. 1900 **Martha Breyther**, T. d. Pastors B.

- Magdalena Amalie** (128), \* 29. VI. 1868, kaufm. tätig in London.

- Ludwig Gerhard** (129), \* Riga 30. IX. 1869; † Kiel 31. X. 1922; Stadt-Gymnasium in Riga; stud. med. Dorpat 1890—95; Frater Rigensis; Arzt 1895. 1895—98 Assistenzarzt am Rigaer Stadtkrankenhaus, 1898—99 Studienreise Breslau, Marburg, Halle, Prag; 1899—1900 Assistent am Armitsteadschen Kinderhospital in Riga. 1900—01 prakt. Arzt ebda, 1901 am Leprosorium und 1901—04 prakt. Arzt in Riga. 1903—04 Bakteriologe am Rigaer Stadtkrankenhaus. 1903 zeitweilig zu Studienzwecken in Moskau. 1904—05 als Bakteriologe einer Kolonne des Roten Kreuzes auf d. russ.-japan. Kriegsschauplatz, größtenteils in Charbin. 1905—06 bakteriolog. Studien in Petersburg. Hatte er sich schon frühzeitig auf dem Gebiete der bild. Kunst betätigt, besonders intensiv a. d. Kriegsschauplatz, so reifte der Wunsch, sich ganz der Kunst zu widmen in Petersburg zum Entschluß. 1906—08 widmete er sich in München künstlerischen Studien, 1908—09 in Paris, 1909—13 in Berlin, unterbrochen 1912 und 1913 durch längere Aufenthalte in der Heimat und in Weimar. 1913—14 in Weimar, bei Kriegsausbruch in Riga, im November einberufen als Arzt, 1914—15 in Wilna, 1915 Juli August krankheitshalber im Kaukasus, dann in Witebsk bis 1918. Schlag sich Februar 18 nach Riga durch und blieb hier bis Sommer 1919. Juni—August 19 in der Stoßtruppe der Balt. Landeswehr. Lebte seit XI. 1919 als Maler in Halebühl bei Hallstedt, Schleswig-Holstein, dann

bis zu seinem Tode in Kiel. Seine Arbeiten befinden sich größtenteils in Kiel. Ein hinterlassenes Werk: „Das Gesetz der Farbschönheit und der Kontrapunkt in der Kunst“, zur Zeit noch ungedruckt.

4. **Carl Theodor** (130), \* 1. IV. 1871; † 14. VIII. 1892.
5. **Richard Gustav Eberhard** (131), \* 10. X. 1873; s. VIII.
6. **Selma Elisabeth** (132), \* 13. XI. 1876; † 7. II. 1880.
7. **Anna Mathilde Wilhelmine** (133), \* 21. I. 1878, ∞ Riga 5. I. 1906 Pastor **Otto Eduard Pohrt**<sup>20)</sup>, \* Rodenpois b. Riga 26. III. 1876. Dozent am Herder-Institut zu Riga und Religionslehrer.
8. **Eugen Nikolai** (134), \* 3. X. 1879; † 12. II. 1887.

## II. Ehe:

1. **Peter Johann Kühn** (135), \* 11. IX. 1883. Stadt-Realschule in Riga. Stud. Maschinenbau 1903—15 am Rig. Polytechnikum. Frat. Baltica. Ingenieur-Technolog 1915. Gleichzeitig ab 1910 beruflich tätig in Riga, Schlock und Libau, zuletzt Ingenieur der Libauer Oelfabrik. 1915—17 Ingenieur der Petersburger Draht- und Nagelwerke Petersburg; verläßt Nov. 17 Rußland und geht über Finnland und Schweden nach Deutschland. 1918 II.—IX. im deutschen Heeresdienst. XII. 1918 bis IV. 19 Stoßtruppe d. Balt. Landeswehr. Zuerst im Frontdienst, dann ab XII. 19 in der Wirtschaftsabt. 1920—21 konsultative Tätigkeit besonders auf wärmetechn. Gebiet in Riga. 1921—23 Direktor der Lettinschen Papierfabrik, zugleich 1921—22 mit der Oberleitung der Pappenfabrik Ramkau betraut. 1923—24 konsultative Tätigkeit in Riga u. Windau. Seit März 1924 Betriebsingenieur der „Vereinigten Lederwerke O. Wildenberg“ Riga; unverm.

VIII. 131. **Richard Gustav Eberhard Kieseritzky**, \* Riga 10. X. 1873. Riga Stadt-Gymnasium; stud. chem. Dorpat 1893 I/II, Frater Rigensis, 1894 bis XI. 1898 in Leipzig Naturwissenschaften. Dr. phil. 1899 Chemiker in der Schweiz, dann an den Akkumulatoren-Werken in Zehdenick a. d. Havel, dann Betriebsingenieur an den gleichen Werken in Hagen, Westphalen. Hausbesitzer ebda. ∞ Leipzig 16. XII. 1899 **Elisabeth Leupold**, \* Leipzig 16. I. 1880, T. d. Anton Theodor L. — Kinder zu Zehdenick geboren:

1. **Ilse Eleonore** (136), \* 29. X. 1900.
2. **Irmgard Elisabeth** (137), \* 12. XI. 1901, ∞ Hagen 15. IV. 1922 Dr. med. **Wilhelm Krieger**<sup>21)</sup> in Sommerfeld.

## c. Haus Nikolai.

VI e. 112. **August Ludwig Nikolai Kieseritzky**, \* Wenden 17. VIII. 1836, † Bilderlingshof, Riga-Strand 6. VII. 1905 an Lungentzündung. An der Domschule zu Riga erzogen, studierte er 1861—62 in Dorpat Pharmazie, als Frater Rigensis; verwaltete 1863—64 die Apotheke Joh. Ed. Lösewitz und 1865—66 die Apotheke des livl. Kollegiums der Allg. Fürsorge in Riga. 1867 erwarb er die Apotheke zu Alexandershöhe bei Riga, die er 25 Jahre lang betrieb. Am 1. Mai 1892 übernahm er vom Mag. pharm. Alexander Frederking die Schwan-Apotheke, die sich unter seiner umsichtigen und gewissenhaften Leitung zu hoher Blüte entwickelte. In seiner bürgerlichen Tätigkeit war er der Mann der kommunalen Kleinarbeit. Nicht weitausschauende Ideen, und feindurchdachte Anträge kennzeichnete sie, auch Rednertalent nicht, er war der Mann der ruhig wägenden und schlagfertigen Kritik und des stillen, anscheinend wortlosen Handelns, dessen Resultate ganz besonders gelegentlich der Vorbereitungen zu den Stadtverordneten-Wahlen zutage traten, denen er sich seit Einführung der Städteordnung (1878) jedesmal mit Eifer und Erfolg gewidmet hatte. Es gab in den Jahren 1878—1905 kaum eine Institution, kaum ein Unternehmen kommunalen Charakters, dem N. K. ferngeblieben wäre, niemals aber waren Ehrgeiz oder Eitelkeit die Triebfedern seiner Teilnahme, sondern stets die Liebe zu seiner zweiten Vaterstadt, das Interesse für die Sache und ein stark entwickeltes Pflichtbewußtsein, das auch nicht nachließ, als die Beschwerden des Alters sich einstellten, und manches ihm eine Mühe wurde, was ihm früher eine Lust gewesen. Von 1893—1901 Stadtverordneter zu Riga. (Nekrologe). ∞ Riga 26. IV. 1870 **Johanna Franziska Felser**, \* Burtscheid b. Aachen

28. IX. 1842, T. d. Fabrikdirektors **Carl Josef F.** (\* Montjou 4. IV. 1808, † Riga 25. X. 1867) u. s. Fr. **Johanna Rosalie Müntzenberger**, (\* Trebnitz 24. I. 1806; † Riga 25. IV. 1882). Kinder zu Riga geboren:

1. **Carl Josef Gustav** (138), \* 4. IV. 1871; † Riga 2. VIII. 1919; stud. med. Dorpat 1891—96, Frater Rigensis, ging 1901 zur Fortbildung nach Berlin, nachdem er 1897—98 Assistent an der Reimers'schen Augenklinik in Riga und 1898—1901 am Stadtkrankenhaus gewesen war. Seit 1901 freipr. Arzt und 1901—19 Ordinator der II. therapeutischen Abt. des I. Stadtkrankenhauses. 1914 einberufen, machte er den Krieg mit, hatte großes Interesse für Schachspiel; unverm.
2. **Johanna Josephine Eleonore** (139), \* 17. V. 1872. Lebt in Riga.
3. **Ludwig Gerhard Alfred** (140), \* 6. VIII. 1873; † 26. XI. 1874.
4. **Ludwig Ferdinand Wilhelm** (141), \* 7. IV. 1875; s. VII k.
5. **Anna Carola Josephine** (142), \* 12. VI. 1876. Besuchte die Privattöchterschule von E. Reinsch in Riga; Hauslehrerinnenexamen Mai 1892; spätere philologische Studien in Lausanne, Petersburg (Oberlehrerexamen) und Moskau. Seit 1900 Lehrerin an Privatschulen; seit 1919 Lehrerin und Inspektre an der Städtischen deutschen Mittelschule in Riga; ist seit Begründung des Deutschen Frauenbundes im Jahre 1905 in seiner Schulsektion tätig, wird nach Erkrankung der Vorsitzenden (siehe 116) stellvertretende Vorsitzende, nach deren Tode im Jahre 1919 Vorsitzende dieses Vereins.

VII k. 141. **Ludwig Ferdinand Wilhelm Kieseritzky**, \* Alexandershöhe b. Riga 7. IV. 1875; besuchte das städt. Gymnasium in Riga, 1893 Lehrling in der Apotheke S. v. Kieseritzky, Dorpat, dann beim Vater tätig. Machte in Charkow 30. VIII. 1897 sein Gehilfenexamen, war bis 1898 in Petersburg und nachher in der Schwan-Apotheke in Riga, Univ. Dorpat, 1898—1900 Provisor. Machte in Dorpat 1901 sein Magister-Examen, seit dem Tode des Vaters Verwalter der Schwan-Apotheke. 1912 Mitgründer und seitdem Vorsitzender des „Vereins zur gegenseitigen Feuerversicherung der Apotheken Lettlands (vorher der drei baltischen Provinzen). 1920 Mitgründer und seitdem Vorsitzender der Einkaufsgenossenschaft der Apotheken Lettlands. 1922—1925 Stadtverordneter zu Riga. ∞ Windau 19. IX. 1909 **Martha Julie Luise Kupffer**, \* Windau 23. VI. 1883, T. d. Staatsrats **Alexander K.** u. s. Fr. **Marie von Mühlenberg**. — Kinder zu Riga geboren:

1. **Gustav Gerhard** (143), \* 28. IX. 1911.
2. **Renate Josepha** (144), \* 8. VIII. 1915.
3. **Elisabeth Martha Marianne** (145), \* 3. VI. 1917.
4. **Maximilian Wilhelm** (146), \* 22. IX. 1920.

## C. Zweig Werro.

IV c. 29. **Otto Wilhelm Kieseritzky**, \* Lehova b. Fellin 6. VIII. 1755, † Dorpat 2. VII. 1814. 1784—1797 Kreisgerichtssekretär zu Werro, später Rats- und Landgerichtsadvokat zu Dorpat. Hausbesitzer. Bedeutender Schachspieler. ∞ Groß-St. Johannis b. Fellin 21. II. 1783 **Catharina Felicitas von Hoffmann**, \* Arensburg 29. X. 1765, † Dorpat 10. XII. 1837, ältest. T. d. Hofrats **Andreas Joh. v. H.** Kinder 1—9 zu Werro<sup>41)</sup> (Livld.), 10—13 zu Dorpat geboren:

1. **Felix Wilhelm Constantin** (147), \* 6. I. 1784; s. Vc.
2. **Edmund Felix Gustav** (148), \* 13. XI. 1785, † Dorpat 26. XII. 1847 als Generalmajor, war 1803—06 in Dorpat stud. phil. ∞ 1838 **Sophie von Rogolawitzki**. † ohne Erben.
3. **Lydia Felicitas** (149), \* 21. XII. 1786; † ... 1790.
4. **Ottilia Felicitas Katharina** (150), \* 21. V. 1790, † Dorpat 21. V. 1828.
5. **Arthur Felix Alexander** (151), \* 29. VIII. 1792, □ 25. VII. 1794.
6. **Lydia Felicitas Wilhelmine** (152), \* 27. II. 1794, † Dorpat 7. XI. 1884; unverm.
7. **Artemius Otto Felix** (153), \* 21. VIII. 1795; s. Vd.

8. **Theophanie Felicitas** (154), \* 15. II. u. † 5. XI. 1797.
9. **Theophanie Felicitas** (155), \* 26. II. 1798, † Dorpat 1825.
10. **Arabella Felicitas** (156), 14. VIII. 1800; □ 19. III. 1802.
11. **Frederica Felicitas** (157), \* u. † 17. II. 1802.
12. **Guido Aurelius Felix** (158), \* 4. III. 1803; s. Ve.
12. **Lionel Adalbert Bagration Felix** (159), \* Dorpat 20. XII. 1805, † Paris 9. V. 1853. Mathematiker und Schachspieler. „Sein Aeußeres, nämlich der stark brünette Typus und die dunklen, lebhaften Augen verrieten ebenso die polnisch-deutsche Blutmischung, wie sein lebhafter, leidenschaftlicher und überschwenglicher Geist, mit welchem ein tiefes inniges fast sentimentales Gefühl verbunden war. Dieser Geistesart war auch das Leben seines Spiels angemessen, indem K. mehr glänzend und geistreich, als sicher und richtig spielte.“ Obgleich Mathematiker von Fach, huldigte er nicht der nüchternen Berechnung u. einer besonnenen Ueberlegung, sondern bevorzugte eine lebhaft und gewagte Spielweise, in der sein ganzes Denken u. Fühlen aufging<sup>33</sup>. Er studierte 1825 in Dorpat Philologie, später Jurisprudenz, beschäftigte sich aber vorwiegend mit Mathematik und ließ sich 1829 nach bestandener Prüfung als Mathematiklehrer in Dorpat nieder, wo er in den folgenden zehn Jahren „ein sehr gesuchter u. beliebter Lehrer“ war. Er war „durch seine regen literarischen u. künstlerischen Neigungen (um 1834) gewissermaßen geselliger Mittelpunkt in Dorpat, er inszenierte oft und mit großem Eifer dramatische u. musikalische Aufführungen“, war „sehr musikalisch“ u. ein „fertiger Klavierspieler“. Als Schachspieler war er auch damals „sehr eifrig tätig“ und besaß in Dorpat keinen ebenbürtigen Gegner. Das Schachspiel hatte er beim Vater und vortrefflich spielenden Bruder Felix erlernt, mit diesem, dem Bruder Guido u. 3 anderen Herren erneuerte er den alten Schachverein in der „akademischen Musse“ in Dorpat. Er lebte im ererbten Elternhause mit seinem Bruder Guido u. seiner Schwester Lydia, die „ausgesprochene Sonderlinge“ waren, und den Anlaß boten, daß Lionel K. „eine reizbare, empfindliche Natur“ einen Beleidigungs-Prozeß gegen böse Zungen anstrebte, den er zwar gewann, dessen Verlauf ihn am 5. V. 1839 zur Auswanderung nach Paris bewog, wo er sich durch Unterricht ein bescheidenes Auskommen schuf, aber ebenfalls durch Schachpartien im Café de la Régence, die er um den Einsatz von 5 Frances spielte. Hier spielte er mit den damaligen Schach-Größen St. Amant, Deschappelles u. a. — Labourdonnais nannte K. „den zweitstärksten Spieler Frankreichs“. Sein Ruf vermehrte sich durch seine Gewandtheit im Spiel aus dem Gedächtnisse, von 18 mit seinen einzigen Rivalen Meister Harrwitz 1847 gespielten Partien gewann K. 11, 1846 u. 1851 weilte er in London. 1849—51 leitete er in der Hauptsache die franz. Schachzeitung: „La Régence“. Vergl. auch Amelung: Balt. Schachblätter.
- Vc. 142. **Felix Wilhelm Constantin Kieseritzky**, \* Dorpater Kreise 6. I. 1784, † Wenden 10. VIII. 1849 am Magenkrebs, studierte 1802—5 in Dorpat. Advocat in Dorpat u. seit 1841 in Wenden, ein vorzüglicher Schachspieler; ∞ I. Dorpat 5. VI. 1810 Regina **Wilhelmine Prevot**, \* Dorpat 20. IX. 1792, † ebda. 5. III. 1817. einzige T. d. Bürgers u. Sattlermeisters Joh. Michael Pr. (\* Cassel 1762, † Dorpat 14. III. 1815) u. s. 2. Fr. Cath. Dorothea Seebach (\* Dorpat 6. IX. 1772. † —); ∞ II. Wenden 21. I. 1841 Henriette **Emilie Domarus**, \* Papendorf, Livland, 18. II. 1818, † . . . , T. d. Mühlenpächters in Lenzenhof Carl Wilhelm D. (\* Bütow i. Pommern 1791, † Wenden 28. II. 1859) u. s. Fr. Amalie Tietz († 1842). Kinder 1—5 in Dorpat, 6—10 in Wenden geboren:
1. Ehe:
1. **Romeo Felix** (160), \* 19. VII. 1811. S. *Vif*.
  2. **Chlorinde Felicitas** (161), \* 22. III. 1814, † 1825.
  3. **Ligawingha Felicitas** (162), \* 10. IX. 1816, □ 17. VII. 1819.
- außer d. Ehe:
4. **Hartmuth Felix** (163), \* 10. III. 1821<sup>33</sup>, als Literat war er 1848 in Wenden Pate<sup>34</sup>. Lebte in Petersburg, sein Sohn Ronswerd dort 1912, Pianist u. Klavierstimmer.
  5. **Siegwald Felix** (164), \* 18. X. 1829, ~ 10. VI. 1830.
2. Ehe:
1. **Raimund Felix** (165), \* 30. VIII. 1841, ~ 19. II. 1842, † Petersburg 29. III. 1875; stud. oeconom. 1863—65 in Dorpat. Lehrer in Petersburg. Hofrat.
  2. **Cardenio Felix** (166), \* 19. I. 1843, † . . . 1883.
  3. **Aslauga Felicitas** (167), \* 31. VIII. 1844. ∞ Carl Kieseritzky (44).
  4. **Agolante Felicitas** (168), \* 9. IX. 1846, ~ 20. V. 1847. ∞ 1867 Marine-Ingenieur Tokareff.
  5. **Iron Romeo Felix** (169), \* 28. VIII. 1848; s. *Vig*.
- Vlf. 160. **Romeo Felix Kieseritzky**, \* Dorpat 19. VII. 1811, † ebda 9. XI. 1870; stud. phil. 1829, jur. 1829—32 in Dorpat. Livonus. Anfangs Kanzleibeamter b. d. Universität, darauf bis 1852 Notär d. Kirchspiel-Gerichts u. sp. beim Ordnungsgericht in Dorpat, Titulär-Rat. ∞ Werro 1. V. 1832 **Amalie Vera Schleiffer**, \* Toropez 15. VII. 1814, ~ Werro 13. VII. 1815, † Dorpat 29. VII. 1894, T. d. Stabschirurgus. Schl. u. s. Fr. Rosina Brandt. Kinder zu Dorpat geboren:
1. **Chlorinde Amalie** (170), \* 2. IX. 1833, † ebda 29. XII. 1903.
  2. **Clara** (171), \* 3. XI. 1835, † ebda 1910 ∞ ebda 27. VIII. 1874 Lehrer **Hermann Köcher**, \* Estland 24. I. 1844.
  3. **Veronica Felicitas** (172), \* 21. IX. 1837, † 20. V. 1855.
  4. **Rudolf Carl Felix** (173), \* 9. VI. 1840, † 15. II. 1843.
- Vlg. 164. **Iron Romeo Felix Kieseritzky**, \* Wenden 28. VIII. 1848; † in Amerika nach 1905; wurde 5. IV. 1870 als d. erbl. Ehrenbürgern zu Dorpats verzeichnet, wanderte nach Amerika aus. ∞ ebda 1889 **Johanna Los**. Kinder in Amerika geboren:
1. **Victor** (174), \* 1895
  2. **Eugen** (175), \* 1898.
- Vd. 153. **Artemius Otto Felix Kieseritzky**, \* Werro 21. VIII. 1795, † Riga 8. V. 1881; stud. jur. Dorpat 1813—16; 1816 Auscultant b. Dorpat-Landgericht, 1820 Notär beim 4. Kirchspielsgericht, seit 18. VIII. 1821 Notär beim Ordnungsgericht, Werro, seit 1846 Advokat in Petersburg, lebte zuletzt in Riga; ∞ Werro 21. V. 1822 **Laura Emilie Chevallier**, \* Dorpat 20. X. 1804, † Werro 8. IX. 1845 T. d. Universitäts-Tanzmeister Jean Louis Ch. u. s. Fr. Jacobine verw. Stein geb. Rinck. Kinder zu Werro geboren:
1. **Cammillus Artemius Edmund Felix** (176), \* 17. VI. 1823, † Rußland . . . 1895; russ. Militär. ∞ **Kaleria Ponomarew**. Kinderlos.
  2. **Anastasia Laura Felicitas** (177), \* 15. V. 1825, † 26. IX. 1828.
  3. **Emilie Agnes Cath. Ingeborg** (178), \* 29. V. 1830, † Riga 25. VIII. 1907. ∞ Riga 1. IX. 1864 Kaufmann **Emil Joseph Basorgia**<sup>35</sup>, \* Goldingen 6. VII. 1832, † Riga 5. XII. 1884.
  4. **Artemius Otto Felix** (179), \* 22. VIII. 1833 s. *Vih*.
  5. **Eugenie Laura** (180), \* 15. V. 1835, † 23. V. 1891, ∞ I. 1859 **Nicolai Jacowlew** († 1864); ∞ II. **Nicolai Toropoff**.
- Vih 179. **Artemius Otto Felix Kieseritzky**, \* Werro 22. VIII. 1833, † Petersburg nach 1914; 1869 kais. russ. Leutnant, sp. im Zivil-Dienst. Staatsrat . . . 1887—1914 . . . Inspektor u. Oeconomus d. Kinderhospitals d. Prinzen v. Oldenburg zu Petersburg, zugleich Haus- u. Milchfarmbesitzer; ∞ 23. IV. 1870 **Anna Tupikow**, \* 3. II. 1853. Kinder in Rußland geboren:
1. **Wera** (181), \* 25. III. 1871 ∞ 1891 **Constantin Isenberg**<sup>36</sup>.
  2. **Nina** (182), \* 10. XI. 1872 ∞ 1896 **Elias Ijaschenko**, \* 1859.
  3. **Anna Maria** (183), \* 23. III. 1876, † 190 . . . ∞ 1. VII. 1901 **Sergei Kosjakoff**, \* 21. I. 1874.
  4. **Artem** (184), \* 2. VII. 1879. Titulärrat, 1913 in Petersburg Friedensrichter. Lebte 1913 in Petersburg.

5. Victor (185), \* 3. XIII. 1882.  
 6. Anna (1886), \* 3. IV. 1884.  
 Ve. 158. **Guido Aurelius Felix Kieseritzky**, \* Dorpat 4. III. 1803, † Dorpat 8. III. 1862. Privatlehrer „ein ausgezeichnetes mathematisches Genie, der sein ganzes Leben der Erfindung eines Apparates zur vollkommenen Schleifung von Glas-Linsen widmete“ ∞ a. d. Kranken-

bett Dorpat 28. I. 1862 **Katharina Pedder**<sup>27)</sup>. Kinder zu Dorpat geboren:  
 1. **Carl Johannes Felix** (187), \* 2. XI. 1848, † vor 1904. Provisor in Rußland. Unverm.  
 2. **Felix Otto Ignaz** (188), \* 15. VIII. 1854, † Dorpat 5. III. 1918 ganz verarmt als Drechsler-unverm.

**Anmerkungen und Quellennachweise.**

<sup>1)</sup> Bibl. d. Gelehrten estn. Gesellschaft, Dorpat: Koerber, „Vaterl. Merkwürdigkeiten Bd. V, p. 418.  
<sup>2)</sup> K. B. St. Michaelis, Livland II, p. 91.  
<sup>3)</sup> K. B. Paistel I, p. 222.  
<sup>4)</sup> Kinder Kessler: 1. **Wilhelm Anton**, ~ Tarwast 30. IX. 1722. — 2. **Johann**, \* Kersel 24. VI. 1725. — **Berend Johann**, \* Kersel 11. IX. 1739. [K. B. Paistel].  
<sup>5)</sup> K. B. Paistel I, p. 19, 36, 56, 103 u. f.  
<sup>6)</sup> Sohn **Joseph Faick**, \* Theal 15. VII. 1744, sein Geburtsbrief d. d. Dorpat Rathaus 7. VII. 1763. [Stadtarch. Dorpat, Copialbuch cc 48, p. N. 44].  
<sup>7)</sup> Sohn **Georg Martin Dumpe**, Bürger u. Lohgerber in Weissenstein, ∞ Gr. St. Johannes b. Fellin 1772 **Sophia Boldt**.  
<sup>8)</sup> K. B. Gr. St. Johannis I, p. 169, 170, 172.  
<sup>9)</sup> u. <sup>10)</sup> K. B. Kambi III, p. 731.  
<sup>11)</sup> Sohn: **Johann Gustav Rohde**, \* Dorpat 1. I. 1760, sp. kais. russ. Rittmeister.  
<sup>12)</sup> K. B. Theal-Foelcks II, p. 219.  
<sup>13)</sup> K. B. Harjel I, p. 372: Sohn des Inspektors zu Menzen **Christoph Berend Vogdt**, \* Livland 1713; □ Menzen 15. III. 1756, u. s. Fr. **Cath. Elisabeth Seewich**.  
<sup>14)</sup> Kinder: **Vogdt**, die bei der Seelen-Revision 1782 lebten: 1. **Balthasar**, 8 J. — 2. **Catharina Helena**, 5 J. — 3. **Carl Wilhelm**, 4 J. alt.  
<sup>15)</sup> Protokollbuch d. Glaseramts, Riga.  
<sup>16)</sup> **Meyer** wird erstmalig bei der Trauung „Joh. Heinrich“ genannt. (K. B. Cannapäh I, p. 747); Seine Tochter **Louise Sophie**, \* Urbs, 30. IX. 1766. (K. B. Urbs).  
<sup>17)</sup> Familienaufzeichnungen der Familie **Sewigh**. 1749—1878, Mscrpt. u. K. B. Harjel. — Lt. K. B. Walk II. war sein Vater der Verwalter **Baltzer Sewich**, lebte 1729 in Lühde b. Walk, ∞ **Elisabeth Schack**, \* 1701.  
<sup>18)</sup> Sohn, 2 Ehe des Pastors **Georg Gottfried Marburg**, \* Langensalza, 7. III. 1755; † Rauga, Livland 11. XI. 1835 [Inland 1836, Sp. 657. Nekrolog] u. s. Fr.: **Agneta Elisabeth von Hoffmann**.  
<sup>19)</sup> Kinder **Marburg** geboren in Saratow: 1. **Kasimir**, \* 9. VIII. 1836, Lehrer in Pensa; — 2. **Oskar**, \* 25. XI. 1837, † Pau, Frankreich 1873. Pastor in Petersburg, zuletzt Privatgelehrter; — 3. **Mathilde**; — 4. **Laura**; — 5. **Bertha**; 6. **Alexander**; — 7. **Gustav**.  
<sup>20)</sup> K. B. St. Joh. Dorpat IV, p. 217. (nicht 1823).

<sup>21)</sup> Alb. Acad. Dorpat. Nr. 6873. Nachruf *St. Petersburger Zeitung* 1909 Nr. 291.  
<sup>22)</sup> Sohn d. Gutsbesitzers **Bruno Claudius Alexander von Samson-Himmelstjerna**, \* 26. V. 1856 u. s. Frau **Helena Smolian**, \* Riga 3. IX. 1860.  
<sup>23)</sup> Sohn des Erbherrn von Bockenhof **Richard Nicolaus Viktor von Samson-Himmelstjerna**, \* Uelzen, Livland 26. V. 1856, u. s. Fr. **Emma Mathilde Smolian**, \* Riga 22. III. 1864.  
<sup>24)</sup> Kinder **Plotrowsky** zu Fellin geboren: 1. **Leon**, \* 22. IV. 1879; — 2. **Irmgard**, \* 8. VI. 1880, ∞ **Schultz**; — 3. **Anna Eiwina Vita**, \* 10. X. 1881, † . . .; — **Xaver**, \* 3. VIII. 1883; — 5. **Hedwig Melanie**, \* 12. VI. 1885, ∞ I. Riga 17. X. 1908. Direktor d. Stadt Lombard: **Gustav Adolf Wagner**, \* Riga 1. V. 1856; † ebd. 23. I. 1920; ∞ II. ebd. 1922 m. Kaufmann **Christoph Karl Woldemar Fehrmann**; — 6. **Victor**, \* 16. XII. 1891, † Berlin 23. III. 1925.  
<sup>25)</sup> Kinder **Erdmann** zu Reval geboren: 1. **Erik**, \* 2. V. 1915; 2. **Bernd**, \* 1. VII. 1916.  
<sup>26)</sup> K. B. Theal-Foelcks II, p. 219.  
<sup>27)</sup> Riga Stadtarch.: Supplike 7. VII. 1783.  
<sup>28)</sup> Riga, Stadt Waisenger. 1825 — Dokumente „K“.  
<sup>29)</sup> Rigascher Almanach 1897, S. 37—40, Nachruf mit Kupferstich; Rigasche Rundschau 1896, Nr. 198.  
<sup>30)</sup> Kinder **Pohrt** zu Riga geboren: 1. **Ingeborg**, \* 4. VII. 1907; — 2. **Georg Eduard Wilhelm**, \* 27. X. 1908. — 3. **Rifa**, \* 9. VI. 1924.  
<sup>31)</sup> Tochter **Kremer**: **Eleonore Erika**, \* Sommerfeld 21. VIII. 1923.  
<sup>32)</sup> „Aus vergangenen Zeiten“, Bd. I.; „Die Meister des Café de la Régence in Paris“, Heft 5. Bearb. von Ludwig Bachmann, Verlag B. Kagan, Berlin W. 8.; S. 90—101: **Lionel Kieseritzky** nach Erinnerungen von Dr. W. Schwartz, Riga, Hofrat Dr. v. Gutzeit u. a.  
<sup>33)</sup> Die Mutter war „**Louise**, eine freie Estin“, K. B. St. Joh. Dorpat.  
<sup>34)</sup> Die Mutter — **Elisabeth Pauska**.  
<sup>35)</sup> Kinder **Basorgia** zu Riga geboren: 1. **Alice**, \* 21. X. 1865; † 14. XII. 1875; — 2. **Erna Wilhelmine**, \* 6. VI. 1867. — 4. **Laura**, \* 10. III. 1869; † 17. VI. 1870; 4. **Ingeborg**, \* 10. III. 1869, s. Nr. 59.  
<sup>36)</sup> Kinder **Isenberg**: 1. **Konstantin**, \* 20. II. 1894; — **Wladimir**, \* 4. II. 1895. — 3. **Tatjana**, \* 21. IX. 1899; — 4. **Anna**, \* 4. V. 1901.  
<sup>37)</sup> K. B. St. Marien Dorpat. — „nicht Lippard“.  
 Zu dem Zweige **Werro** gehört auch: **Artemidor Kieseritzky**, \* . . . † Petersburg 26. II. 1915, 46 Jahr alt als Dr. med. u. Direktor des Kinderhospitals. [Balt. Totenschau 1915—1917, Riga. Rundschau.]

**Beilage.**

Verzeichnis der in Dorpat studiert habenden Kieseritzkys.

Nummer der Stammtafel	Alb. Acad. Dorpat 1889	Nummer des album Academicum	Nummer der Stammtafel	Alb. Acad. Dorpat 1889	Nummer des album Academicum
35	Alb. Acad. Dorpat 1889	2291	107	Alb. Acad. Dorpat 1889	6103
43	„ „ „ „	6873	108	„ „ „ „	7418
46	„ „ „ „	9781	122	„ „ „ „	13168
54	„ „ „ „	8344	142	„ „ „ „	21
55	„ „ „ „	8345	143	„ „ „ „	106
57	„ „ „ „	9578	148	„ „ „ „	884
60	„ „ „ „	12089	153	„ „ „ „	1704
64	„ „ „ „	12960	154	„ „ „ „	2005
101	„ „ „ „	1132	155	„ „ „ „	2723
103	„ „ „ „	1665	160	„ „ „ „	7688
104	„ „ „ „	1688	182	„ „ „ „	9405
105	„ „ „ „	5162			

Verwaltung der Apotheke seinem Sohn James. Der noch in demselben Jahr hereinbrechende Krieg veranlaßte ihn im März 1916 nach Riga zu ziehen, wo er †. ∞ Riga St. Peter 18. IV. 1871 **Anna Catharina Ottilie Kock**, \* Riga 24. V. 1848, T. d. Schiffskapitäns f. weite Fahrten Joachim K. (\* 12. IX. 1815 Burg Fernern (Schleswig-Holst.), † Riga 16. VIII. 1875 u. s. Fr. Anna Therese Greim (\* Riga 26. III. 1828, † Petersburg 4. IV. 1889). Kinder zu Schlock geboren:

1. **Valerie Anna Elisabeth** (35), \* 16. VI. 1873. ∞ Schlock 13. X. 1890 den Juristen **Martin Friedrich Gottfried von Zimmermann**, \* Schlock 7. XII. 1863, † Petersburg 5. VIII. 1919, wohin sie 1894 zogen, vorher Sekretär der Stadtverwaltung Schlock.

2. **Karl Hugo James** (36), \* 23. VI. 1876; s. VIII b. Pfliegerochter: Nichte **Martha Kock**, \* Windau 4. X. 1873, erzogen mit seinen Kindern. ∞ Riga St. Peter 2. IV. 1893 Pastor **Harry Lange**, Prediger in Talsen, sp. Sunzel (Livl.), 1905 durch die Revolution vertrieben, Waisenvater d. Stadt-Waisenhaus in Riga, s. 1912 Pastor zu Walk-Luhde, dort † 29. X. 1916.

VIII b. 36. **Karl Hugo James Schmieden**, \* Schlock 23. VI. 1876; besuchte das Landesgymnasium zu Birkenruh b. Wenden, studierte in Dorpat Pharmazie, Provisor in Moskau 17. I. 1904, trat gleich darauf in die Apotheke des Vaters ein, deren Verwaltung er am 25. II. 1914 übernahm. Erwarb durch Kauf am 30. IV. 1912 das an des Vaters Haus grenzende Immobil an der Ecke der See- u. Kirchenstr. in Schlock. — Während des Krieges in der Schwan-Apotheke in Riga tätig. Nach der Einnahme Rigas durch deutsche Truppen am 3. IX. 1917 schreitet er zur Wiederherstellung der durch den Krieg stark mitgenommenen Apotheke in Schlock, die nach des Vaters Tod in den Besitz der Erben übergegangen war und am 16. XII. 1917 wieder eröffnet wurde. Das Haus, das gleichfalls stark durch den Krieg gelitten hatte, ging auf Wunsch des Vaters an James Schm. über. ∞ Riga Dom 14. XII. 1916 **Antonie Eveline von Kieseritzky**, \* Wenden 11. III. 1886 T. d. Alfons v. K. Sie hatte 1914 in Moskau ihr Provisorexamen gemacht. Kinder zu Riga geboren:

1. **Wilhelm Karl Hugo** (37), \* 27. IX. 1917, ~ Dom 2. XII.
2. **Anna Margarethe Ellinor** (38), \* 4. VI. 1919, ~ Schlock 29. VI.
3. **Friederike Luise Erika** (39), \* 31. X. 1920, ~ Schlock 25. XII.
4. **Hermann Hans Georg** (40), \* 21. I. 1923, ~ Schlock 10. V. 1923.

### Zweig von Schmieden.

VII a. 30. **Johann Otto Theophil von Schmieden**, \* Calleten 18. II. 1827, † Riga 16. VII. 1900, □ Tuckum, [s. Bild]. Krons-Apotheker in Petersburg. Magister pharm. Wirklicher Staatsrat. Ließ sich und seinen Sohn 16. IV. 1898 auf Grund des Attestes der kais. russ. Heraldie Depart. Petersburg 25. II. 1898 Nr. 790/I in das livld. Adels-Geschlechtsbuch des nicht z. Matrikel gehörenden Adels, Teil III in Riga eintragen. ∞ Petersburg **Emilie Henriette Nippa**, \* Petersburg 14. XI. 1821, † Riga 20. V. 1901, T. d. Apothekers Christian Friedr. N. u. s. Fr. Anna Stackenschneider.

1. Sohn: **Karl Gottlieb Leonid** (41), \* 16. II. 1857; s. VII a.

VIII a. 41. **Karl Gottlieb Leonid von Schmieden**, \* Petersburg 16. II. 1857, † Smian (Gouv. Charkow) 6. XII. 1921 am Herzschlage als Oberst a. D. [s. Bild]. Erzogen im Kadettenkorps, Petersburg, diente in Wilna noch 1898 im 169. russ. Infanter.-Regiment „Nowotork“. ∞ **Maria Kosmowsky**, röm. kath. Kinder geboren in Wilna, ~ evangl.:

1. **Caesar** (42), \* 1. VIII. 1882; s. VII a.

2. **Alexandra** (43), \* 26. II. 1886. ∞ 3. X. 1907 **Alexander Iwanowitsch Safonow**, Oberleutnant im 64. Tarutinschen Regiment.

3. **Bronislaw** (44), \* 27. II. 1884, † 2. IV. 1885.

4. **Richard** (45), \* 28. I. 1891; russ. Garde-Offizier, wurde im Kriege 1914/17 mehrfach verwundet, lebt in Sowjet-Rußland.

IX a. 42. **Caesar von Schmieden**, \* 1. VII. 1882. ∞ 25. X. 1905 **Elisabeth Galdajewitz**. Kinder:

1. **Nina** (46), \* 30. X. 1907.

2. **Leonid** (47), \* 190 ..

### Anmerkungen und Quellennachweise.

<sup>1)</sup> Piltten. Landtagsschluß 1671 u. herzogl. Expeditionsbuch 1698 bis 1700 p. 335 u. Bd. J. 1695—97 p. 234. — Bibl. d. Kurld. Ges. f. Literatur u. Kunst. Mitau: Manuskripte Abt. Genealogie Nr. 3.

<sup>2)</sup> Sohn: **Michael Engel**, \* 1745, 1797 Hofmuttermann auf d. Gute Turlau (Kurland), ∞ Catharina **Wittmann**, \* 1748.

<sup>3)</sup> Livl. Revision 1782 u. K. B. Ronneburg VI.

<sup>4)</sup> Stadt-Arch. Riga: Missiva 1799 p. 312, Vogteiger. 1797 p. 280, 310, 328.

<sup>5)</sup> Ebda: Publica 1804 p. 394. — <sup>6)</sup> K. B. Schoden.

<sup>7)</sup> K. B. Goldingen, Suixt u. Grobin.

<sup>8)</sup> K. B. Tuckum.

<sup>9)</sup> Kinder **Ehweritzen**: 1. **Johann Georg Guido**, \* 30. X. 1823, s. N. 31 u. 34. — 2. **Johann Dietrich Rogert**, \* Windau 23. II. 1826,

lebt noch 1846. — 3. **Johann Hermann Emil**, \* 8. I. 1831, † Riga 6. VI. 1900, kais. russ. Obristleutnant, lebte s. 1860 in Riga, dann in Dünaburg, ∞ **Shitomir** ... **Emilie Bertha v. Menzel**, \* Kalisch 9. VI. 1841, † Riga 10. I. 1906, hatten 3 Kinder.

<sup>10)</sup> Sohn des Privatgelehrten u. französischen Sprachlehrers **François Louis Cambecq**, \* Lille (Frankreich), † Dresden 19. IV. 1811 u. s. Frau **Maria Magdalena de Mongin**, \* Ligny 1761, † Dorpat 24. II. 1836 [Oberhofger. Mitau: Nachlaßakten 1819 u. K. B. St. Joh. Dorpat].

<sup>11)</sup> Kinder **Cambecq**: 1. **Leo Johannes**, \* Riga 20. II. 1822. — 2. **Guido Gustav**, \* Dorpat 24. I. 1823. — 3. **Maximilian Gregor**, \* Dorpat 13. IX. 1828, † Petersburg 6. V. 1856 als Arzt. Baltischer Dichter [s. a. Grotthuß: Das Baltische Dichterbuch, S. 399]. — 4. **Emmy Georgine**, \* 13. XII. 1829. — 5. **Stella Henriette**, \* 21. II. 1831. — 6. **Arvid Carl**, \* 5. VII. 1832. — 7. **Victor Ludwig Eduard**, \* 13. I. 1834.

19. I. 1891 **Anna Gertrud Kummerau**, \* Riga 3. V. 1859, T. des Wrakers Theodor Ephraim K. (\* Riga 11. VII. 1811, † Riga 21. III. 1883) u. s. 2. Frau Elisabeth Ogelmann (\* Riga 7. VI. 1819, † Riga 23. XII. 1889). Kinder zu Moskau geboren, in der Reformierten Kirche getauft:

## I. Ehe:

1. **Otto Karl Rudolf** (128), \* 20. XII. 1879, † Moskau 9. IX. 1892 an einer Blutkrankheit, als Schüler.
2. **Nikolai Karl** (129), \* 25. II. u. † 24. VIII. 1882.
3. **Georg Robert Erich** (130), \* 25. II., ~ 6. V. 1882; s. IXa. } Zwill.
4. **Rudolf Gustav** (131), \* 22. V. 1883, † 23. IV. 1884.
5. **Ernst Friedrich** (132), \* 2. VII. 1884; s. IXb.
6. **Eleonore Wilhelmine Juliane (Ella)** (133), \* 19. IX. 1885. Wurde erst bei ihrem Onkel Alex. S. in Ards, Kurland, dann 1900—02 in der Virénschen Töchterschule in Riga als Pensionärin der Frau Lilly Barth geb. Genge, erzogen. War 1907—09 einige Zeit Lehrerin im Hause J. Fromhold-Treu, Marienburg, sich zum Lehrerinnenexamen vorbereitend, bestand dieses im November 1908. War 1912—Sept. 1913 Beamtin bei der Rigaer Stadtverwaltung, mußte, erkrankt, zurücktreten. ∞ Riga 20. XII. 1916 **Johannes Eugen Hermann Fuchs** (s. dort), ∞ 28. X. 1920. Lebte seitdem als Gouvernante in verschiedenen Häusern in Riga. Ihrer Neigung zur Schneiderei folgend, ging sie 1925 nach Berlin, absolvierte einen Schneiderkursus und etablierte sich in Riga.
7. **Alice** (134), \* und † 15. X. 1886.

## II. Ehe:

1. **Wally Julie** (135), \* 8. X. 1892. Beendete die Privat-Töchterschule Sodowsky mit der silbernen Medaille. Bildete sich autodidaktisch zur Schiffsmodellbauerin aus, baute schließlich Boote, auf denen man fahren konnte. Ihre Modelljacht nahm 1924 den ersten und zweiten Preis. ∞ Riga 28. II. 1926 **Eugen Robert Fischer**, \* Riga 12. X. 1883<sup>99</sup>). Anfangs kaufmännisch tätig, dann Turnlehrer an vielen Schulen Rigas, rief die Errichtung von Schwimmkursen am Strande ins Leben.
2. **Herta Luise** (136), \* 27. II. 1894. Besuchte die Schule in Riga, machte ihr Lehrerinnenexamen. ∞ Riga, gr.-orth., Alex. Newsky-K. 3. X. 1912 **Leutnant Clement Dydorow**, \* Petersburg 23. I. 1885<sup>99</sup>) u. <sup>99</sup>). Lebte in Pensa, machte den Krieg 1914—17 zuletzt als Stabs- und Divisionschef mit. Die Revolution in Rußland veranlaßte seinen Austritt aus dem russ. Militärdienst und seine Ueber-siedlung nach Riga. Bei der Formierung der Landeswehren im XI. 1918 trat er an die Spitze der russischen Formation, die ihn beim entscheidenden Kampfe vor dem Einfall der Roten nach Riga im XII. 1918 verließ. Die neue, in Kurland formierte russische Abteilung der Landeswehr, stand zwar unter dem Oberbefehl des Fürsten Lieven, wurde aber hauptsächlich von C. D. und seinen Adjutanten geleitet. Später kämpften diese Formationen, russisch-englischem Oberbefehl unterstellt, heldenmütig im Norden zur Befreiung Petersburgs, wurden aber durch den Verrat des die Mittel für eigene Zwecke verschwendenden Oberstabs genötigt, den Rückzug anzutreten. Trat 1920 in den lettländischen Bürgerverband und ließ sich in Rositten nieder, zunächst als Vertreter der amerikanischen Jugend-Sport-Organisation [J. M. C. A.], dann als Kaufmann. Sein Name ist mit den Befreiungskämpfen in Lettland im Jahre 1919 ruhmvoll verknüpft.
3. **Irma Ottilie** (137), \* 23. XI. 1896. ∞ Riga 12. X. 1918 **Theodor von Gerstenmeyer** (s. dort).

VIII d. 124. **Friedrich Wilhelm Seuberlich**, \* Riga 10. V. 1850. Besuchte die Privatschule von Julius Poorten. Machte sein Examen in die Quinta des Stadt-Realgymnasiums und trat aus der Sekunda durch persönliche Differenzen aus. Studierte Ostern 1867—70 am Polytechnikum in Dresden, gehörte dem Korps der „Marco-manía“ an. Der deutsch-französische Krieg veranlaßte ihn Deutschland zu verlassen und in Riga seine Studien fortzusetzen. 1873, mitten im Diplomexamen stehend, veranlaßte der plötzliche Tod des Professors der Ingenieurwissenschaften Bessard ihn, einer Einladung eines

Korpsbruders, an den Vorarbeiten für die sächsische Muldenthal-Eisenbahn teilzunehmen, Folge zu leisten. Er arbeitete dort von 1873 bis 1876, wo er sich wieder am Polytechnikum zu Riga immatrikulieren ließ und im Sommer sein Diplomexamen machte. Bald darauf erhielt er eine Stelle im Zeichenbureau der im Bau begriffenen Riga-Tuckumer Eisenbahn, wo er bis zum Dezember 1877 tätig war. Arbeitete darauf anderthalb Jahre unter persönlicher Leitung des bekannten Architekten Robert Pflug, sich in der Architektur ausbildend. 1880 lernte er den Bauunternehmer Robert Häusermann kennen, trat mit ihm wegen Eintritt in sein Geschäft in Unterhandlung und wurde am 1. März 1881 Mitinhaber der Firma „Häusermann“, die nach H.'s Tode in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, wobei F. S. die meisten Aktien-Anteile übernahm. — Der Krieg und seine Folgen brachten das glänzend arbeitende Werk zum Stillstand. Viele Jahre Mitglied und mehrfach Präses des Rigaer Dichtervereins. 1913—20 Vorsteher der Reformierten Kirche. ∞ Riga 18. IV. 1881 **Auguste Juliane Kymmell** \* Riga 9. II. 1856, T. des Buchhändlers Nikolai K. (s. dort). Kinder zu Riga geboren:

1. **Nikolai Friedrich** (138), \* 1. IX. 1883, † Riga 22. I. 1890. } Zwill.
2. **Robert Wilhelm** (139), \* 1. IX. 1883. Besuchte 1891—1905 erst die Vorbereitungsschule von H. Langermann, das Privat-Gymnasium v. H. v. Eitz und die Stadt-Realschule in Riga. 1905—06 Freiwilliger im 3. russ. Sapeurbataillon in Wilna, 1906 Fähnrich der Reserve der Feldingenieurtruppen. 1907—08 Stud. arch. an der Technischen Hochschule in Darmstadt, zur Burschenschaft „Germania“ gehörend. Setzte 1908 das Studium in Riga fort, und arbeitete teilweise praktisch beim Vater. Machte als Reserveoffizier den Krieg 1914 bis 1918 auf russischer Seite mit; gehörte dem 8. Pontonbataillon an. Subaltern-Offizier, Kommandant der Stadt Stolin, Gouv. Minsk, Kompanieführer, Gehilfe des Bataillonchefs mit Beibehaltung des vorigen Postens. Kehrt 1918 nach Riga zurück, vor Abteilungen der Roten-Garde flüchtend. 1918 Kreispolizeisekretär und dann Kreispolizeinspektor des Kreises Petschory in dem von deutschen Truppen occupierten Gebiet. Januar 1919 freiwilliger Beitritt zur Landeswehr-Kompanie Dydorow, dann Abt. Fürst Lieven. Beteiligte sich an den Kämpfen in Kur- und Livland, sowie bei der Befreiung Rigas am 22. V. 1919. Adjutant der Abt. Fürst Lieven. Nahm an den Kämpfen der Nordwest-Armee des General Judenitsch in der Abt., spätem Division Fürst Lieven, als Adjutant teil, kehrte 1920 in die Heimat zurück. 1920—22 Buchhalter bei der Firma „R. Häusermann“, Riga. Seit VI. 1922 Vertreter der Firma „N. Kymmells Buchhandlung“ Riga in deren Zweigstelle in Leipzig. Verlobt mit **Annemarie Sophie Haenlein**, \* Hamburg 17. VI. 1901, T. des † Kaufmanns Heinrich H. und seiner † Frau Sophie Betz.
3. **Frida Henriette** (140), \* 17. X. 1886. Besuchte bis 1903 den Kreis von Fr. Polly Kieseritzky, ging zu ihrer Ausbildung nach Genf, lebte dann bis 1914 bei ihren Eltern. Nach Ausbruch des Krieges stellte sie sich ganz in die Dienste der Reichsdeutschen Fürsorge-Zentrale für die in Riga nachgebliebenen Kinder, deren Eltern verschickt oder ausgewiesen waren. Trat 1918 in die Deutsche Gesandtschaft in Riga als Sekretärin ein und gelangte, vielen Flüchtlingen mit Ausstellung von Ausweisen helfend, beim Rückzuge der Deutschen 1919 nach Berlin, wo sie eine Anstellung im Auswärtigen Amte erhielt, 1919 deutsche Reichsangehörige wurde und seit der Errichtung der deutschen Botschaft in Riga, seit 1920, daselbst Sekretärin der Handelsabteilung ist.
4. **Friedrich Rudolf** (141), \* 24. III. 1890. Besuchte 1901—10 die Stadt-Realschule in Riga. Erlernete den Buchhandel seit Okt. 1911 in Gießen bei Ernst Legler, ging aber bereits 1912 nach Straßburg i. E. in die C. F. Schmidtsche Universitäts-Buchhandlung. Kehrt im Okt. 1913 nach Riga zurück, und trat am 31. X. d. J. in die Buchhandlung N. Kymmell ein. Machte als russ. Offizier 1914—18 im 2. Pontonbataillon den Krieg in Galizien mit, wobei er sich durch Kühnheit auszeichnete. Machte 1919 den

**Jaksch.**

- Sp. 176: I. † 12. XII. 1920 st. 11. XII.  
 Sp. 176: I. C. A. D. Schmidt, † 22. V. 1919 (st. 12. V. 1919). Ermordet im Zentralgefängnis von den Bolschewiken am Tage der Befreiung Rigas.  
 Sp. 177, Nr. 63: Robert Jaksch, † Riga 25. XII. 1924.  
 Sp. 178, unter Nr. 65: E. Jaksch, I. \* 4. IX. 1842 st. 1862.  
 Sp. 178: I. Albin von Kövess v. Aszod und Harkaly st. Aszodu.  
 Sp. 178, Anm. 5: Sohn Hertwig Heinz Wolf Arthur Alfred, \* Riga 29. IX. 1925. Es fehlt Anm. 6: Kind Gödeke Gert Harry Georg Edmund, \* Chemnitz 13. I. 1925; I. weiter 7. betr. Raeder, † 29. VIII., □ I. IX. 1791 st. ~, u. 8. betr. Apel.  
 Sp. 179/80, Ahnentafel Nr. 7: Emmy Irschick, † Berlin Bucholz 11. II. 1926. — Nr. 24: Joh. Fr. Schmidt war b. d. Revision 5. V. 1803, als Krüger in Neuenburg, 38 J. a. — Nr. 25: Maria E. Baese lebt 1802, ihre Mutter Nr. 51 Anna Marg. Büchner Patin 12. XII. 1802 in Neu-Autz (K.-B.). — Nr. 39: Christina Louise Krezner, † Riga 20. II. 1833. — Nr. 40: J. F. Miram, \* Kurland 1738 st. 1742 [Rev. 1798, 60 J. a.]. — Nr. 41: J. Ahrenstädt, \* Kurland. — Nr. 44: G. Wieprecht lebte 1818 in Goldingen. — Nr. 45 I. T. des Schneidermeisters Gottfried Müller [K.-B. Stenden, Kop. 1777]. — Nr. 46: Dan. Chr. Raeder, ~ Würzau 26. XI. 1769 [K.-B. Sessau], als Sohn des Amtmanns R. — Nr. 56 I. Mathias Girzik st. Girkik. — Nr. 62: Johann Wilh. Pychlau (st. Friedr. Wilh. P.), \* Dom Königsberg 31. VIII. 1717, † Königsberg 12. II. 1760, Kauf- u. Handelsmann, Stadtrat, Polizeiinspektor. ∞ I. Dom Königsberg 23. X. 1740 Anna Cathr. Daurer, einzige T. des Kaufmanns Christoph Heinrich D. aus Königsberg, ∞ II. Dom Königsberg 2. II. 1749 Agathe Dorothea Sauer, \* Königsberg 15. XII. 1732, † Dahlen b. Riga 29. I. 1787. T. des Mercators George S. und der Agathe Hoppe.

**Jensen:**

- Sp. 181, Nr. 1: Jens Jensen, \* Kopenhagen 1751 [Revision 1782].  
 Sp. 181, Nr. 18 I. Gouv. Gymn. st. Gymn. illustri.  
 Sp. 183, Anm. 1: Chr. G. Weber, \* 1732 (Rev. 1782).  
 Sp. 183, Anm. 2: Maria Michelsen, \* 1730 (Rev. 1782).  
 Sp. 184, Anm. 6: Karl Ernst Block, \* 4. I. 1701 [K.-B.].

**Katterfeld.**

- Sp. 193: Henriette Brettschneider, \* I. 1804 st. 1824.  
 Sp. 193, Nr. 101 I. Durben st. Dürben.  
 Sp. 198 I. Linie Straßburg st. Straßburg.  
 Sp. 199, Ella v. Dusterloh, \* Degahlen, st. Ruhmen.  
 Sp. 200, Nr. 159 I. ∞ 14. II. 1926 st. verlobt, I. Silvia st. Silva.  
 Sp. 201, Anm. 32: Hellmuth v. Grotthuss, \* 26. XI. 1912 st. 9. XII. 1913.

**Kieseritzky.**

- Sp. 208, Nr. 61: Josef v. Piotrowsky, \* Sielce in Polen 18. III. 1847 n. St.  
 Sp. 215, Nr. 135: J. Peter Kuhn Kieseritzky, ∞ Riga 4. VII. 1926 Erika Charlotte Adelheid Dorothea Baronesse Bistram, \* Riga 6. I. 1899.

**Kröger.**

- Sp. 221, Zeile 51 I. (22) st. (18) und Zeile 62 I. (39) st. (30).  
 Sp. 223, Nr. 2 lies „als Besitzer eines Hauses in der Stekestraße“.  
 Sp. 227, Nr. 64: J. G. Gartz, \* Königsberg aus einer alten Glaserfamilie.  
 Sp. 228, Nr. 74 I. Ehe certe st. Ehecarte.  
 Sp. 229, Nr. 102 I. Edgar st. Edgard.  
 Sp. 230, Nr. 3 I. † 30. IV. 1756.  
 Sp. 231, Nr. 138 I. Wladimir Orden IV. Kl. st. IX. Kl.  
 Sp. 232, Nr. 158 I. ∞ 14. XII. 1895 st. 1859.  
 Sp. 235, Nr. 189 I. Hedenström, st. Hedemström.  
 Sp. 236, Nr. 206: Nicoline Girgensohn, † Riga 2. IX. 1926.  
 Sp. 237, Anm. 66: 13. Cath. Elis. Schummer, † Mitau 20. IV. 1827 als Witwe Jacobi.

**Krüger.**

- Sp. 243, Anm. 5: Irrtum = Kind 5. I. Wulffius st. Wulffins.  
 Sp. 244: VIIc 85 Adolf Krüger s. 1926 Arzt in Neu-Schwaneburg.

**Kymmel.**

- Sp. 247, Nr. 1 I. General-Major v. Zobeltitz st. Zobeltitza.  
 Sp. 251, Nr. 41a: Joh. Fr. Forbricher, ∞ I. Dorothea Elisabeth Nielsen. S. Karl Friedrich, ~ XII. 1814 Kirchsp. Erlaa [K.-B.].

**Lehbert.**

- Sp. 274, Zeile 54 I. Kupffer st. Kuppffer.

**Löber.**

- Sp. 285, Nr. 62: Carl Andreas Löber, † als Kanzelist, Mitau 28. IX. 1839 an der Schwindsucht. Seine Witwe Elise geb. Meyer, ∞ II. Mitau 18. VIII. 1841 Müllermeister Nicolaus Bernhard Klein.

**Lutzau.**

- Sp. 289, Nr. 1 I. Chr. Heinr. Rahnisch st. Rawisch [Stadt-Arch. Pernau: Bürger- und Ratsmitgliederbuch Pernau 1618—1899].

**Mahler.**

- Sp. 309, Nr. 76 I. Dorothea Gottlieb Tiedemann st. Friedemann.  
 Sp. 310, Nr. 181 I. M. E. Thier, \* 1. XII. 1774 st. 1794.  
 Sp. 313, Nr. 220 I. Math. Reincke st. Reinecke.  
 Sp. 313, Nr. 201: Marie Drenger, T. des Kaufmanns Eduard D. u. seiner Frau Auguste Stabusch.  
 Sp. 313, Anm. 4: I. Anna Magd. Oelschlägel, † 1795, ∞ II. V. st. VI. 1789 J. J. Rehmann, \* Goldingen, † ebda I. XI. 1827, 63 J. a., ∞ II. ebda 5. XI. 1796 Marianne Adolphi.

**Marnitz.**

- Sp. 325, Nr. 57: Xaver Marnitz, \* 1855 (st. 1858).  
 Sp. 327, Nr. 62 I. Helena Gußjew, st. Gußew.  
 Sp. 333/34, Ahnentafel Nr. 29 I. Werle st. Werle. — Nr. 31 I. Huth st. Ruth. — Nr. 39 I. Tyrohl st. Tyrol. — Nr. 42 I. B. II p. 333 st. S. II.

**Neander.**

- Caspar N. „von der Windau“, wohl nur Sohn des Pastors Valentin Neander, kommt als Goldschmiedegesell nach Riga und zahlt I. I. 1639 bei der Quartalversammlung der Gesellen seinen erst empfangenen „Wochenlohn“ von 6 Mk. [Amtslade der Goldschm.-Gesellen Riga: Gesellenbuch 1638—85, S. 3].  
 Sp. 345, Z. 26 I. Steenken st. Steincken.  
 Sp. 359, Nr. 134: Felix Neander konf. Suixt 15. X. 1831.  
 Sp. 360, Anm. 15 I. Sybilla Barbara st. Sybetta B. Badendick.

**Schiemann.**

- Sp. 366, Z. 1: Adam Ulrich Mich. Schiemann I. † 75 J. a., st. 72 J.  
 Sp. 370, Nr. 53: Friedrich Schiemann wurde Militär.  
 Sp. 378, Anm. 18: M. G. Georgis Vater war Unterbesucher beim Zollamt in Libau. Gotthard Jacob Georgi, † 22., □ 26. III. 1793 — 58 J. a.; ∞ Libau Anna Dorothea Hoffmarck, \* Libau III. 1721, † ebda 11. XII. 1794, T. d. Fleischermeisters Detleff H.  
 Sp. 378, Anm. 20 I. 2. Theodor Georg Hausmann.  
 3. Arthur Julius Hausmann, † Reval 6. IX. 1926.

**Schilling.**

- Sp. 387, Nr. 100 I. von Jarmerstedt.  
 Sp. 387, Anm. 4: Edith Charlotte Waeber ∞ II. Riga IX. 1926 Bankdirektor Paul Arnold Jonathan Gurland.

**Schmieden.**

- Sp. 389: Erasmus v. Schmieden braucht bereits 1659 mit Initialen E. v. S. das 1687 im Adelsdiplom verliehene Wappen. Seine Frau Magdalena von Glahn lebt 16. II. 1659 auf dem Schmiedenschen Gut Kolkaden, Kirchsp. Kusal. [Reval, Prov.-Museum: Akten d. Reval. Konsistoriums.]



Gustav Kieseritzky,  
\* 1803, † 1871,  
Advocat zu Riga.



Gustav Kieseritzky,  
\* 1830, † 1896,  
Professor zu Riga.



Wilhelm Kieseritzky,  
\* 1834, † 1910.  
Obersekretär des Rats zu Riga.



Nikolai Kieseritzky,  
\* 1836, † 1905,  
Apotheker zu Riga.